

Mitmachen. Mitreden. Mitfeiern am 30. Juni

Rathaus öffnet seine Türen – Dresdner Feuerwehr feiert 150 Jahre

Mitmachen. Mitreden. Mitfeiern! So heißt es, wenn sich zum Offenen Rathaus am Sonnabend, 30. Juni, von 10 bis 16 Uhr die Goldene Pforte des Neuen Rathauses und der Rathausvorplatz öffnen. Die Stadtverwaltung und die Fraktionen des Stadtrates laden große und kleine Besucher zum Austausch und zu einem vielfältigen, informativen und aktiven Programm ins Neue Rathaus ein. Und weil die Dresdner Feuerwehr in diesem Jahr ein ganz besonderes Jubiläum begeht, feiert sie gleich mit: 150 Jahre Dresdner Berufsfeuerwehr. Näheres und weitere Details zur Dresdner Feuerwehr erläutert in einem Interview der Leiter des Brand- und Katastrophenschutzes, Andreas Rümpel, auf Seite 3 in diesem Amtsblatt.

Aber neben diesem Jubiläum gibt es beim Offenen Rathaus noch viel mehr zu erleben und zu entdecken. Auf einer Bühne von Radio Dresden auf dem Rathausvorplatz erwartet die Besucher ein Rahmenprogramm mit Interviews, ein Mittagskonzert des Blasorchesters der Feuerwehr BO112 und ein Auftritt für die Kleinen von Feuerwehrmann Willi. Von der Bühne aus gibt es eine Liveschaltung ins Radio.

Die Dresdner Feuerwehr wartet mit einer Ausstellung historischer und aktueller Fahrzeugtechnik, einer Wissensstraße, Zielspritzgeräten für Kinder und Jugendliche, mit Schauübungen und Informationsständen zum Berufseinstieg bei der Feuerwehr Dresden auf. Ein großer Korso mit Fahrzeugen der Feuerwehr wird gegen 11 Uhr am Rathaus eintreffen.

Für „Enkel“-kinder gibt es jede Menge Spaß auf der Kinderspielstraße mit Hüpfburg, Sportstrecke, Schminken, Bastelangeboten und Straßenmalen. Das Ordnungsamt zeigt eine Hundevorführung.

Erwachsene können sich umfassend zu Dresdens Bewerbung als Kulturhauptstadt 2025 informieren und sich im Bürgerdialog zur Unterstützung der Exzellenzbewerbung der TU Dresden einbringen.

Und auch im Rathaus selbst gibt



es vom Keller bis zum Büro des Oberbürgermeisters jede Menge Aktionen: Hier geben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung an Informationsständen der Ämter Auskunft über ihre Arbeit und stehen für Fragen zur Verfügung. Fragen können Besucher auch dem Oberbürgermeister und den Bürgermeistern im Rahmen einer Sprechstunde stellen. Natürlich stehen auch die Stadträte für Fragen und Austausch bereit. Bei Rathausführungen, einschließlich den Kellerräumen, erfahren Interessierte Wissenswertes zur Historie des Hauses.

Eine Fahnenausstellung und Filmvorführung der Feuerwehr Dresden, Vorträge und ein Ein-

blick in die Goldenen Bücher des Rathauses runden das Programm ab. Natürlich ist auch für das leibliche Wohl gesorgt. Und wer eine Erinnerung an den ereignisreichen Tag mitnehmen möchte, der darf sich zur Fotoaktion in der „Green Box“ aufnehmen lassen. So heißt es jetzt für alle: Vorbeikommen. Mitmachen. Mitreden. Mitfeiern!

Informationen und das Programm stehen im Internet unter www.dresden.de/OffenesRathaus.

Wenn dann ein wissensreicher Tag zu Ende geht, lohnt es sich, ab 18 Uhr bei der 20. Museumsnacht Dresden die Nacht zum Tag zu machen. Weitere Informationen bietet der Artikel auf Seite 9 in diesem Amtsblatt.

TBC-Fälle



Im Rahmen der Umgebungsuntersuchungen, die das Dresdner Gesundheitsamt seit Herbst 2017 im Umfeld der HOGA-Schulen in Dresden durchführt, hat die Behörde am 14. Juni eine weitere TBC-Erkrankung festgestellt. In diesem Fall ist aufgrund der vorliegenden ersten Testergebnisse von einer Ansteckungsfähigkeit auszugehen; genauere Informationen liegen nach Auswertung aller Testergebnisse Ende Juli vor.

Die städtische Tuberkulosestelle hat deshalb unverzüglich eine neue Umgebungsuntersuchung angeordnet. Das betrifft rund 80 Personen. Sie werden durch das Gesundheitsamt benachrichtigt und schriftlich zur Teilnahme an der Kontrolle aufgefordert. Diese neue Umgebungsuntersuchung findet bis Anfang Juli in der Tuberkulosestelle statt. Antworten auf häufig gestellte Fragen stehen unter www.dresden.de/tbc.

Kleingärten

12

Die Kleingartenanlage „Flora I“ e. V., an der Bergmannstraße 39 in Striesen ist die Siegerin des diesjährigen Kleingarten-Wettbewerbes. Aus diesem Anlass überreichte Oberbürgermeister Dirk Hilbert den Wanderpokal „Flora“ an die Gewinner. Der diesjährige Wettstreit stand unter dem Motto „Kleingärtner auf dem Weg zur Kulturhauptstadt Europas – zwischen Tradition und Moderne“.

Aus dem Inhalt



Stadtrat

Tagesordnung	16
Beschlüsse	16
Ausschüsse	18
Ortsbeirat und Ortschaftsräte	21

Ausschreibungen

Stellen	20
Bewirtschaftung Imbiss im Luftbad Dölzchen	21
Grundstücke	22

Bebauungsplan

Hufewiesen Alttrachau	24
-----------------------	----

Einschränkungen wegen Veranstaltungen

■ Elbhangfest

Wegen des Elbhangfestes kommt es von Sonnabend, 23. Juni, 8 Uhr, bis zum Sonntag, 24. Juni, 23 Uhr, zu Verkehrseinschränkungen zwischen den Stadtteilen Loschwitz und Pillnitz.

Die Pillnitzer Landstraße, die Orangeriestraße und die Lohmener Straße sind ab dem Körnerplatz bis in Höhe Dampfschiffstraße für den Fahrzeugverkehr gesperrt.

Der Linienbusverkehr muss aus Verkehrssicherheitsgründen ebenfalls eingestellt werden. Einzelheiten zu den geänderten Linienführungen sind den Veröffentlichungen der Dresdner Verkehrsbetriebe AG zu entnehmen.

Die Zufahrt zur Autofähre Pillnitz aus Richtung Pirna und der Verkehr ab Fähre nach Pirna bleiben gewährleistet.

■ City Triathlon

Am Sonntag, 24. Juni, findet der Dresden City Triathlon statt. Das Ende der Schwimmdistanz sowie Start und Ziel der Disziplinen Radfahren und Lauf befinden sich östlich der Albertbrücke unterhalb des Käthe-Kollwitz-Ufers. Von 11 bis 14.30 Uhr kommt es zur Sperrung des Käthe-Kollwitz-Ufers.

Der Elbradweg wird zwischen Fährgarten Johannstadt und Carolabrücke in der Zeit zwischen 11.15 und 16 Uhr gesperrt.

Hochwasserschutz an der Schlachthofstraße

Am Donnerstag, 21. Juni, bauen Mitarbeiter des städtischen Regiebetriebes Zentrale Technische Dienstleistungen und der Landestalsperrenverwaltung von 6.30 bis 16 Uhr die mobile Hochwasserschutzanlage an der Schlachthofstraße probenhalber auf und ab. Bei diesem Einsatz wird die Anlage gesichtet, gereinigt und gewartet, um den reibungslosen Betrieb im Ernstfall zu garantieren.

Um größere Verkehrseinschränkungen im Bereich der Schlachthofstraße zu vermeiden, wird die Anlage nur im Straßenbereich aufgebaut. Die Vollsperrung begrenzt sich auf die Schlachthofstraße zwischen Magdeburger Straße und Messering in der Zeit bis etwa 16 Uhr. Eine Umleitung wird ausgeschildert und führt über die Magdeburger Straße, Weißeritzstraße und Pieschener Allee zum Messering und umgekehrt. Die Straßenbahntrasse ist nicht betroffen.

Pflanzungen schützen Mobschatz vor Schlammluten

Hanglagen sind stark erosionsgefährdet



Am 13. Juni stellten Umweltbürgermeisterin Eva Jähnigen, Boden- und Landschaftsexperten sowie der Mobschatzer Ortsvorsteher Maximilian Vörtler Boden- und Naturschutzmaßnahmen in Mobschatz und Alt-Leuteritz vor.

In Mobschatz und Alt-Leuteritz setzt das Umweltamt der Landeshauptstadt Dresden seit der großen Schlammlut im Herbst 2005 erfolgreich Boden- und Naturschutzmaßnahmen um. Ein dauerhafter Grünstreifen schützt zum Beispiel den Boden auf dem Hang oberhalb des Martin-Luther-Ringes und damit die Anwohner vor Schlammluten bei Starkregen. Auch der Feldweg unterhalb des Kirchenweges wurde dauerhaft begrünt und wirkt als Barriere bei Bodenerosion. In Alt-Leuteritz wurde in den steilen Hangbereichen gezielt aufgeforstet und somit der Bodenabtrag am Alt-Leuteritzer Bach und dem Tummelsbach deutlich reduziert. Diese beiden neuen Wälder sind Ausgleichsmaßnahmen für den Eingriff in die Natur und Landschaft im Rahmen von Bauprojekten, die nebenbei auch den Boden schützen.

Die Böden der linkselbischen Flächen oberhalb Stetzsch, Gohlis und Cossebaude sind durch die Hanglage, die tief eingeschnittenen Täler und die dortigen klimatischen Bedingungen stark erosionsgefährdet. Diese Löss-Böden sind jedoch von Natur aus sehr fruchtbar und werden schon

Im Ortsteil Mobschatz unterwegs. Umweltbürgermeisterin Eva Jähnigen und Maximilian Vörtler, Ortsvorsteher von Mobschatz, beim Vor-Ort-Termin.

Foto: Elisa Löser

seit der Jungsteinzeit ackerbaulich genutzt. Das soll nach dem Willen der Stadt auch so bleiben. Auch der Regionalplan „Oberes Elbtal/Osterzgebirge“ weist diese Flächen seit jeher als Vorranggebiete für die Landwirtschaft aus.

Im benachbarten Alt-Leuteritz setzte das Umweltamt Ausgleichsmaßnahmen auf zwei Flächen mit insgesamt rund 8 600 Quadratmetern um. Auf dem rund 6 000 Quadratmeter großen, ehemaligen Acker zwischen dem Ziegeleiweg und dem Alt-Leuteritzer Bach kamen bereits im Jahr 2012 Bergahorne und Hainbuchen in den Boden. 2017 fand dort die letzte Mahd als Pflegemaßnahme statt.

An der Entwicklung des zweiten Waldes auf dem benachbarten, ehemaligen Grünland zwischen Alt-Leuteritzer Bach und Tummelsbach wird jedoch noch gearbeitet. Im Jahr 2010 wurde die Fläche bei der Erstaufforstung hauptsächlich mit Bergahorn bepflanzt. Aber zu starker Graswuchs und ein immer wieder von Unbekannten durchlöcherter Zaun, der Wildtieren freien Zutritt verschaffte, machte es den kleinen Pflanzen schwer. 2016 musste nachgepflanzt werden. Seit dem wird das Gebiet noch häufiger durch die Stadt gepflegt und von einem Jäger bewacht.

Aktuelle Arbeiten an der Augustusbrücke

Die Arbeiten an den auszutauschenden Sandsteinen werden fortgesetzt. Mit dem Versetzen der ersten Gesimse hat der Wiederaufbau der Sandsteinbrüstung begonnen. Reinigungsarbeiten sind beendet. Parallel dazu erfolgt der Einbau der ersten Fußkästen für die spätere Beleuchtung der Brücke in den Gesimsen. Die Fachleute arbeiten die Auflager der Fußverankerungen der Fahrleitungsmaste aus, setzen die ersten stählernen Mastfüße für die Verankerung der Fahrleitungsmaste und übernehmen Kernbohrungen für die spätere Brückenbeleuchtung.

■ Schloßplatz, Theaterplatz, Rampe Neustädter Markt

Bei Leitungsbauarbeiten in der Neustädter Rampe fanden die Bauarbeiter einen Teil der romanischen Brücke aus dem Mittelalter, einen kompletten Bogen der 8,5 bis 11 Meter breiten Brücke. Da die Fachleute an dieser Stelle Entwässerungsleitungen verlegen müssen, nahmen sie die Lage der alten Bauteile vermessungstechnisch auf, um eine Umplanung vornehmen zu können. Ziel ist dabei eine technisch saubere Lösung bei Erhalt der alten Bauteile, die als Zeugnis der mittelalterlichen Stadtgeschichte unter Denkmalschutz stehen. Es ist nicht auszuschließen, dass in Richtung Neustädter Markt weitere Bauteile der alten Brücke zum Vorschein kommen. So befand sich in dieser Richtung ein weiterer Brückenbogen sowie etwa auf Höhe des Blockhauses ein Torturm als Brückenabschluss. Nach der Vermessung und archäologischen Bewertung wurden die Bauteile wieder verschüttet.

www.dresden.de/augustusbruecke



Margon Arena erhält ihr neues Dach später

Im November 2017 beschloss der Stadtrat die Sanierung des Daches der Margon Arena. Dafür wollten die Fachleute die spielfreie Zeit der DSC Volleyball Damen von Juni bis September 2018 nutzen. Im Genehmigungsverfahren stellte der Statiker Probleme am bestehenden Dach fest, die ihre Ursache beim Bau der Halle im Jahr 1997 haben. Nun ist eine Umplanung erforderlich, bevor die Baufreigabe erfolgen kann. Neben der eigentlichen Sanierung des Daches soll das Gebäude brandschutztechnisch überarbeitet werden.

Die Berufsfeuerwehr Dresden feiert 150. Geburtstag

Nachgefragt bei: Andreas Rümpel, Leiter des Brand- und Katastrophenschutzamtes

Die Berufsfeuerwehr feiert am 1. Juli ihren 150. Geburtstag. Alle Dresdnerinnen und Dresdner sind herzlich zur großen Geburtstagsfeier eingeladen. Diese findet parallel zum Offenen Rathaus am Sonnabend, 30. Juni, von 10 bis 16 Uhr, statt. In einem Interview erläutert der Leiter des Brand- und Katastrophenschutzamtes, Andreas Rümpel, was wann und wo stattfindet und gibt einen kleinen geschichtlichen Abriss.

Was erwartet die Dresdnerinnen und Dresdner zur Geburtstagsfeier?

Unser richtiger Geburtstag ist der 1. Juli. Aber wir nutzen den Tag des Offenen Rathauses am Sonnabend, 30. Juni, um uns zusammen mit anderen Ämtern der Stadtverwaltung auf dem Rathausplatz zu präsentieren. Pünktlich 10 Uhr starten mehr als 50 Einsatz- und Sonderfahrzeuge aus allen Wachen der Stadt als Fahrzeugkorso. Los geht es an der Pieschener Allee weiter über den Theaterplatz, Postplatz, Wilsdruffer Straße bis zum Rathausplatz. Wir sind dabei weder zu übersehen noch zu überhören: Dudelsackklänge und Trommelwirbel der „Dresden Pipes & Drums“ begleiten die Fahrzeuge. Diesen Fahrzeugkorso gibt es nicht alle Tage und die Besucher sollten ihn auf keinen Fall verpassen. Falls aber doch, dann bietet sich zum Offenen Rathaus auf dem Rathaus-

platz die Gelegenheit, Feuerwehrentechnik zu bestaunen und mit den Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr ins Gespräch zu kommen. Wir präsentieren aktuelle Fahrzeuge. Natürlich zeigen wir diese auch in Aktion bei einer Übung des Höhenrettungsdienstes der Berufsfeuerwehr und einem Einsatz zur technischen Hilfeleistung am Sonnabendnachmittag.

150 Jahre Berufsfeuerwehr – wie begann alles und wie ist der jetzige Stand?

Der Dresdner Stadtrat rief am 1. Juli 1868 ein mit zehn hauptamtlich beschäftigten Männern besetztes Feuerwehrcorps ins Leben. Das war die Geburtsstunde der Berufsfeuerwehr Dresden. Davor gab es bereits 1863 eine freiwillige Turnerfeuerwehr. Der Kommandant der freiwilligen Turnerfeuerwehr, Gustav Ritz, wurde zum Leiter der neuen Berufsfeuerwehr berufen und zum ersten Dresdner Branddirektor ernannt.

Heute gehören 606 Dresdner Berufsfeuerwehrmänner und -frauen sowie 575 aktive Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Dresden zur Feuerwehr Dresden. Wir haben fünf Wachen der Berufsfeuerwehr in Dresden sowie 21 Gerätehäuser der Stadtteilerfeuerwehren und sind damit sehr gut aufgestellt. Und auch wenn sich in den vergangenen 150 Jahren in

Sachen Technik vieles verändert hat. Eines ist geblieben: die von Kameradschaft und Teamgeist geprägte Arbeit der Feuerwehrkameradinnen und -kameraden in einem schönen, spannenden und abwechslungsreichen Beruf.

Wann und wo feiern Sie außerdem noch den Feuerwehr-Geburtstag?

Wir laden alle Dresdnerinnen und Dresdner sowie die Gäste unserer Stadt zur Museumsnacht ein, die ebenfalls am Sonnabend, 30. Juni, ab 18 Uhr stattfindet. Auf dem Neumarkt, mitten im Herzen unserer Stadt, präsentieren wir uns und unsere Feuerwehr mit einer Fahrzeugschau. Auch am Sonntag, 1. Juli, ist die Feuerwehr Dresden auf dem Neumarkt mit einer Ausstellung historischer und aktueller Fahrzeuge präsent. Es gibt zum Jubiläum außerdem eine Feuerwehrstraßenbahn, die erstmals durch Dresden fährt.

Und genau an unserem Geburtstag, 1. Juli, gibt es Sonderbriefmarken zum Jubiläum der Feuerwehr Dresden – mehr verrate ich dazu aber noch nicht. Bereits vor einigen Tagen ist ein sehr lesenswertes Buch zur 150-jährigen Geschichte der Berufsfeuerwehr Dresden erschienen, welches unser Stadtfeuerwehrverband herausgegeben hat.

Auch möchte ich alle Dresdner recht herzlich zum Festgottesdienst einladen. Die Stiftung Frau-



Andreas Rümpel, Leiter des Brand- und Katastrophenschutzamtes.

Foto: Archiv der Feuerwehr Dresden

enkirche Dresden gratuliert zu unserem Jubiläum und lädt deshalb die Kameradinnen und Kameraden der Berufs- und Freiwilligen Feuerwehr Dresdens und alle ihre Gäste und Freunde am Sonntag, 1. Juli, 11 Uhr, zu einem Festgottesdienst in die Frauenkirche ein.

www.dresden.de/feuerwehr



Bunte Republik Neustadt verlief 2018 friedlich

Bilanz des Ordnungsamtes und der Rettungskräfte

„Ein friedliches und buntes Stadtfest liegt hinter uns. Dafür danke ich allen Beteiligten, insbesondere den Kräften der Polizei, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Ordnungsamtes sowie den Feuerwehrkräften und den Rettungsassistenten für ihren Einsatz bei der diesjährigen Bunten Republik Neustadt (BRN). Dass alle friedlich feiern konnten, ist auch ihr Verdienst und zeigt, wie wichtig eine intensive Auseinandersetzung mit allen sicherheitsrelevanten Fragen ist“, resümiert der Erste Bürgermeister Detlef Sittel.

Bis zu 100 Mitarbeiter des Gemeindlichen Vollzugsdienstes (GVD) des Ordnungsamtes waren während der BRN täglich im Einsatz. Sie setzten die verkehrsrechtliche Anordnung in den betreffenden Straßen um und sicherten

damit die Aufbauphase für die einzelnen Veranstalter ab. Diese verliefen überwiegend problemlos entsprechend der ausgestellten Sondernutzungsgenehmigungen. Alle sicherheitsrelevanten Bereiche blieben frei von Aufbauten.

■ Verkehrsüberwachung im Festgebiet

Bis 17. Juni, 14 Uhr, wurden innerhalb des Festgebietes insgesamt 45 Verkehrsordnungswidrigkeiten erfasst. Zwei Fahrzeuge mussten am 15. Juni abgeschleppt werden, da sie unrechtmäßig abgestellt wurden.

■ Glasflaschenverbot und Zugangskontrollen zum Festgebiet

Gemeinsam mit der Polizei kontrollierten die Bediensteten des Gemeindlichen Vollzugsdienstes an den Hauptzugängen zur BRN die Einhaltung des Glasflaschenverbots. Tagsüber wurden diese Kontroll-

punkte genutzt, um das Zufahrtsverbot für Fahrzeuge durchzusetzen. Bei den Kontrollen gab es keine Auffälligkeiten. Die Betonelemente erfüllten ihren Zweck.

■ Durchsetzung des Lärmschutzes

Um die Nachtruhe der Anwohner zu gewährleisten, mussten gemäß Polizeiverordnung lärmintensive Veranstaltungen um 1 Uhr am Sonnabend- und am Sonntagmorgen beendet werden. Die Bediensteten stellten am Sonnabendmorgen eine Ruhestörung nach 1 Uhr fest und unterbanden diese.

■ Fundsachen

Insgesamt 41 Fundsachen wurden bei den Bediensteten des GVD abgegeben (Stand: Sonntag, 14 Uhr). Nicht abgeholte Gegenstände übergaben die Mitarbeiter an das Fundbüro der Landeshauptstadt Dresden. Dort

können sie während der Sprechzeiten abgeholt werden.

■ Feuerwehr- und Rettungsdiensteinsätze

Während der BRN waren am Freitag und am Sonnabend jeweils 25 Einsatzkräfte und am Sonntag 17 Einsatzkräfte der Berufsfeuerwehr Dresden und des Deutschen Roten Kreuzes im Einsatz. Für den Rettungsdienst gab es in der Nacht von Freitag zu Sonnabend insgesamt 41 Einsätze, in der Nacht zum Sonntag 63 Einsätze. Dabei handelte es sich überwiegend um Schnittverletzungen oder Auswirkungen von Alkoholkonsum. Die Dresdner Feuerwehr musste einmal zu einem brennenden Mülleimer ausrücken.

Für Rettungsdienst und Feuerwehr verlief die BRN 2018 somit überwiegend ruhig und ohne besondere Auffälligkeiten.

Sommergartenfest im Kraszewski-Museum

Das Kraszewski-Museum, Nordstraße 28, lädt am Sonntag, 24. Juni, zum Sommergartenfest ein.

■ Um 13.30 Uhr wird „Der Zauberlehrling“ von Thorsten Böhner nach Johann Wolfgang von Goethe aufgeführt. Der große Zaubermeister Advocatus lässt seinen Lehrling Primus nie an das Zauberbuch. Als Advocatus zu einem Kongress muss, überreden ihn die Geister, Hexen und Gnome, es doch endlich einmal selbst zu versuchen.

■ Um 14 Uhr steht „Der Hase im Rausch“ nach Sergej Michalkow auf dem Programm. Auf der Geburtstagsfeier seines Freundes Igel trinkt der Hase etwas zu viel Alkohol. Da fängt er fürchterlich an zu prahlen – bis ihn die Realität einholt.

■ Um 14.30 Uhr kommt „Der Zauberer von Oz“ von Karen Winkler nach Frank L. Baum zur Aufführung. Das Mädchen Dorothy lebt in einer tristen Welt der Erwachsenen. In ihren Träumen trifft sie bei ihren Abenteuern seltsame Weggefährten. Zusammen mit diesen entdeckt sie ihren Verstand, Mut und ihr Herz.

■ Um 15.30 Uhr wird „Aloha“ nach Raoul Biltgens gespielt. Eine Gruppe von Jugendlichen macht einen wundervollen Strandausflug. Ein Mädchen ist am Ende tot. War es ein Unfall oder Absicht?

■ 16.30 Uhr geht es um die „Die Laune des Verliebten“ Goethe. Der junge Goethe schrieb ein Stück über die erste Liebe, Eifersucht und die Schwierigkeit, erwachsen zu werden – ein Projekt in Zusammenarbeit mit der Pegasus-Theaterschule.

Lesung: Das Kabarett in der DDR

Der Kabarett-Historiker Dr. Jürgen Klammer liest aus seinem Buch „Beim Barte des Proleten – Das Kabarett in der DDR“ am Donnerstag, 28. Juni, 19.30 Uhr, in der Zentralbibliothek, Veranstaltungsraum I. Obergeschoss, Schloßstraße 2. Als Gast tritt Gisela Grube, Urgestein der Dresdner Herkuleskeule, auf. Der Autor widmet sich in seinen Geschichten der Gründung der Distel 1953 ebenso wie der Herkuleskeule am Staatstheater Dresden durch Otto Stark 1955. Außerdem gibt der Autor eine Übersicht über die Glanznummern des DDR-Kabarett und über DDR-Kabarettisten, jeder denke an so bekannte Namen wie Gerd E. Schäfer, Edgar Külow und Hans Glauche. Der Eintritt kostet sieben Euro, ermäßigt vier Euro.

Kultur-Projektförderung im zweiten Halbjahr 2018

Fast siebzig Vorhaben erhalten eine städtische Förderung

In der Sitzung des Ausschusses für Kultur und Tourismus am 12. Juni wurde über die Projektförderung für das zweite Halbjahr 2018 entschieden. Insgesamt 111 Anträgen auf kommunale Kulturförderung lagen vor. Davon wurde 69 Projekten von der Landeshauptstadt Dresden eine Förderung bewilligt. Die Darstellende Kunst erhält mit 50 500 Euro die höchste Summe aller Kultursparten. Insgesamt lagen hier auch die meisten Anträge vor. Die Bildende Kunst wird mit 19 800 Euro, die Musik mit 35 750 Euro und die Sparte Film/Medien mit 26 000 Euro gefördert.

„Dresdens vielfältige Kultur-

landschaft profitiert von einer innovativen Freien Szene der Kunst und Kulturträger. Insofern ist es erfreulich, dass für das zweite Halbjahr mehr als 188 000 Euro Projektförderung durch den Kulturausschuss des Stadtrates ausgereicht werden konnten. Die Menge und Vielfalt der Anträge zeigt jedoch auch, dass die Freie Szene nicht nur miteinander im Wettbewerb um die besten Konzepte steht, sondern die durch den Stadtrat zur Verfügung gestellten Mittel nicht ausreichen, alle förderungswürdigen Projekte auskömmlich zu finanzieren. Deshalb werden die Themen Kommu-

nale Kulturförderung der Freien Szene und Honoraruntergrenze auch Gegenstand der kommenden Haushaltsberatungen sein und in die Fortschreibung des Kulturentwicklungsplanes von 2019 bis 2025 einfließen“, sagt Annekatriin Klepsch, Beigeordnete für Kultur und Tourismus.

In den weiteren Sparten entschied der Ausschuss Fördersummen für: Dresdner Jahreszeiten 7 500 Euro, Interkulturelle Arbeit 12 500 Euro, Kulturelle Bildung 11 300 Euro, Literatur 11 200 Euro, Soziokultur 7 500 Euro und Stadtkulturgeschichte 6 770 Euro.

(siehe Seite 19)

Fremdes wird bekannt

Ein neues Schülerprojekt im Stadtarchiv – Anmeldungen sind erwünscht

Dresden war als Residenzstadt im 16. Jahrhundert ein Ort der Begegnung mit Fremden. „Innen“ und „außen“, „bekannt“ und „fremd“ lagen eng beisammen, und die Grenzen zwischen ihnen waren fließend.

Als Fremde galten die, die an das Tor der Stadt gelangten, sei es die Bäuerin aus der Umgebung, der weit gereiste Kaufmann, Kriegsflüchtlinge, Hausierer, Handwerker auf Stellungssuche oder Bettler.

Fremdsein und Migration in Dresden

Das Stadtarchiv Dresden hat ein archivpädagogisches Programm entwickelt, um die Facetten vom Fremdsein und Migration in Dresden mit den Schülerinnen und Schülern historisch zu erkunden. Im Rahmen des von der TreuBau-Stiftung (ehemals Homann-Stiftung) geförderten Projekts „Fremde in Dresden. Zur Geschichte der Aus-

und Einwanderung in Dresden“ veranstaltete das Stadtarchiv mit einer neunten Klasse des Gymnasiums Dreikönigsschule mehrere Projektstage von März bis Mai.

Herausforderungen und Chancen von Migration

Ziel war es, die Herausforderungen und Chancen von Migration anhand historischer Dokumente, wie Stadtplänen, Urkunden und Bürgerakten zu entdecken, zu hinterfragen und zu diskutieren. Anhand der Themenbereiche Ernährung, Architektur und Krankheit erhielten die Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Dreikönigsschule Einblicke in die Lebenswelt des 16. Jahrhunderts, als noch das Stadttor die zu überwindende Grenze einer Stadt war. Zu den einzelnen Themenbereichen entstanden Schülertexte, die auf einer Internetseite veröffentlicht werden sollen.

Damit sollen stadtgeschichtli-

ches Wissen und zugleich die Herausforderungen und Chancen von Migration in der Vergangenheit aufgezeigt werden. Darüber hinaus bieten die Module die Möglichkeit, sowohl Recherchekompetenzen zu erlernen als auch eine kritische Betrachtungsweise von Dokumenten zu erlangen.

Die archivpädagogischen Module werden vom Stadtarchiv weiterhin für folgende Zielgruppen angeboten: Allgemeinbildende Schulen, Allgemeinbildende Förderschulen, insbesondere Schulen mit hohem Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund.

Telefonische Anmeldungen für Schülerprojekt

Weitere Informationen erhalten Interessierte unter www.dresden.de. Eine Anmeldung für das Projekt „Fremde in Dresden“ ist unter der Telefonnummer (03 51) 4 88 15 15 möglich.



Sonderausstellung im Leonhardi-Museum

Joachim Richau. Werk Wandel. Fotografische Arbeiten 1979–2016

Das Leonhardi-Museum, Galerie für zeitgenössische Kunst, Grundstraße 26, zeigt die Sonderausstellung „Joachim Richau. Werk Wandel. Fotografische Arbeiten 1979–2016“. Die Ausstellung ist eine Retrospektive aus Anlass des 65. Geburtstags Joachim Richaus, die sein 40-jähriges Werk vorstellt.

Über vier Jahrzehnte hinweg hat Joachim Richau ein heterogenes und dennoch in sich geschlossenes Werk geschaffen. Seine Arbeit schlägt sich meist in langfristig angelegten Zyklen nieder, die er in Werkkomplexen ordnet und die alle aus persönlichen Bezügen und mit einem biografischen Ansatz erwachsen.

Der Autodidakt und Einzelgänger schuf ein autarkes Werk voller Metaphern, in denen sich immer das Verhältnis zwischen Innen und Außen, Eigenem und Fremdem spiegelt. Aus Skepsis gegenüber dem Medium und einem einzigen Stil greift der Künstler auf eine Vielzahl von fotografischen Methoden und Mitteln zurück: Veränderung bleibt sein Lebens- und Kunstprinzip.



Joachim Richau wurde 1952 in (Ost-)Berlin geboren. Er lebt in Berlin und der Uckermark. Seit 1983 ist er freischaffend fotografisch tätig.

Die Ausstellung im Leonhardi-Museum ist bis 19. August geöffnet.

Ausgestellt. aus: „Bilder aus Beerfelde“, 1984–1987. Foto: Joachim Richau

net: Dienstag bis Freitag 14 bis 18 Uhr sowie Sonnabend und Sonntag 10 bis 18 Uhr. Der Eintritt kostet vier Euro, ermäßigt 2,50 Euro.

Heitere Serenadenmusik im Grünen für Familien

Musikalisches Picknick am 24. Juni, 11 Uhr, im Garten von Schloß Albrechtsberg

Das „Musikalische Picknick“ mit dem Philharmonischen Kammerorchester unter Leitung von Wolfgang Hentrich findet am Sonntag, 24. Juni, 11 Uhr, im Garten von Schloss Albrechtsberg statt und ist eine Veranstaltung für die ganze Familie. Dazu laden die Dresdner Philharmonie und der Förderverein der Dresdner Philharmonie e. V. ein.

Das Philharmonische Kammerorchester musiziert zunächst in gewohnter Besetzung, verteilt sich dann aber immer wieder in verschiedenen kleineren Formationen an lauschigen Plätzen im wunderschönen Garten von Schloss Albrechtsberg. Bereit-

Picknick. Im Garten von Schloss Albrechtsberg. Foto: Hainer Michael

chert wird das Programm durch die fröhlichen Lieder des Philharmonischen Kinderchores. Und die Zuhörer? Sie stehen, sitzen, liegen daneben und genießen die Harmonie von Natur, Musik und gutem Essen. In den vergangenen Jahren machten die Gastgeber die Erfahrung, dass gerade die Jüngsten an dieser Form der Musik den größten Spaß haben. Wer seine Kinder, Enkel, Nichten und Neffen für die Musik begeistern will – hier ist die Gelegenheit! Das musikalische Programm umfasst auch solche Klassiker wie Vivaldis „Vier Jahreszeiten“ und Mozarts „Kleine Nachtmusik“.

Eintrittskarten
Ticketservice der
Dresdner Philharmonie
im Kulturpalast
Schloßstraße 2 (Eingang Altmarkt)
Montag bis Freitag 10 bis 19 Uhr
Sonnabend 9 bis 14 Uhr
ticket@dresdnerphilharmonie.de
■ Kosten:
25 Euro, 20 Euro ermäßigt
Kinder bis 14 Jahre frei



Weber-Museum lädt ein zum Elbhangfest

Das Carl-Maria-von-Weber-Museum, Dresdner Straße 44, lädt zum Elbhangfest ein.

■ Am Sonnabend, 23. Juni, 15 Uhr, hält Museumspädagoge Lutz Reike den Vortrag „Der Eisenbahnpionier Max Maria von Weber – Interessantes und Dramatisches aus dem Leben und Wirken des Sohnes von Carl Maria von Weber“. Dazu gibt es „Musik mit Pfiff – Weber und die Eisenbahn“, aufgeführt vom Schülerensemble „Banda musicale“, künstlerisch geleitet von Dorothea Senf.

Der Eintritt mit Elbhangfestarmband ist frei, ohne kostet er sechs Euro, ermäßigt vier Euro.

■ Am Sonnabend, 23. Juni, 18 Uhr, steht eine musikalische Lesung „Die Webermütze“ auf dem Programm mit Johannes Glötzner (München) und Thomas Rosenlöcher (Dresden). Von Max Maria von Weber (1822–1881), dem Sohn des Komponisten, seines Zeichens Ingenieur, Lokomotivführer, Eisenbahndirektor, gibt es manche bahnbrechende Erfindung. So auch die liebevoll „Rotkäppchen“ genannte Webermütze. Johannes Glötzner liest aus seinem gleichnamigen Buch. Weiteres zum Thema „Technik, die begeistert“ hat Thomas Rosenlöcher beizusteuern, so die Geschichte vom „Herrenlosen Einkaufswagen“, in der er versucht, einen Apfel zu kaufen.

Die musikalische Umrahmung übernehmen Schüler des Landesgymnasiums für Musik „Carl Maria von Weber“ Dresden, künstlerische Leitung Prof. Uta Schmidt.

Der Eintritt mit Elbhangfestarmband ist frei, ohne kostet er sechs Euro, ermäßigt vier Euro.

■ Am Sonntag, 24. Juni, 15 Uhr, gibt es ein Konzert mit organischer Pop-Poesie und filigraner Akustikgitarre.

Der Eintritt mit Elbhangfestarmband ist frei, ohne kostet er sechs Euro, ermäßigt vier Euro.

Führung im Stadtmuseum mit Gebärdendolmetscher

Im Stadtmuseum Dresden, Wilsdruffer Straße 2 (Eingang Landhausstraße) findet am Freitag, 22. Juni, 17 Uhr, eine öffentliche Führung mit Gebärdendolmetscher statt. Die Gäste besuchen die Sonderausstellung „Fred Stein. Dresden–Paris–New York“.

Die Führung ist kostenfrei zuzüglich Museumseintritt in Höhe von fünf Euro, ermäßigt vier Euro.

Der Oberbürgermeister gratuliert

zum 103. Geburtstag

■ am 25. Juni

Elli Schultze, Leuben

zum 102. Geburtstag

■ am 28. Juni

Elli Schlott, Prohlis

zum 100. Geburtstag

■ am 23. Juni

Ingeborg Kuhne, Pieschen

zum 90. Geburtstag

■ am 22. Juni

Lucie Linke, Cotta
Manfred Repmann, Cotta
Annelies Rau, Loschwitz

■ am 23. Juni

Anneliese Moses, Cotta
Helga Naumann, Altstadt
Dr. Wolfgang Heilmann, Blasewitz
Kurt Hübner, Pieschen

■ am 24. Juni

Gerda Quandt, Klotzsche
Ursula Teich, Blasewitz
Helga Bose, Altstadt

■ am 25. Juni

Ursula Kramp, Prohlis
Johanna Lorenz, Cotta

■ am 26. Juni

Helga Schädlich, Cotta
Werner Pinkert, Blasewitz
Ilse Oelsner, Pieschen
Lieselotte Heinze, Cotta
Heinrich Wachsmuth, Neustadt
Dr. Annaliese Mayer, Loschwitz

■ am 27. Juni

Ursula Bischoff, Blasewitz
Walter Knobloch, Neustadt

■ am 28. Juni

Ilse Mauksch, Schönfeld
Lya König, Plauen
Mechtild Störtzer, Cossebaude

zum 65. Hochzeitstag

■ am 27. Juni

Dora und Günter Weigel,
Klotzsche

Müde, krank?



dresden.de/gesundheit

Wie ist das Leben mit einer Depression?

MUT-TOUR mit Lesung am 23. Juni im Städtischen Klinikum Friedrichstadt

Schon als Kind erkrankte die heute 44-jährige Autorin und Journalistin Heide Fuhljohn an Depressionen. Ihre Erfahrungen waren die Grundlage für zwei Bücher, aus denen sie erstmals am Sonnabend, 23. Juni, vorliest. Zusammen mit dem Bündnis gegen Depression lädt das Gesundheitsamt Dresden dazu 9.30 Uhr in das Städtische Klinikum Dresden, Standort Friedrichstadt, Festsaal im Haus A (Marcolini-Palais), Friedrichstraße 41 ein. Die Veranstaltung richtet sich an Betroffene, Angehörige, Fachkräfte aus psychiatrischen Einrichtungen und an alle, die am Thema interessiert sind. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Der Eintritt ist frei.

Die Veranstaltung findet im Rahmen der Etappenankunft der MUT-TOUR in Dresden statt. Diese bundesweite Fahrradtour will auf das Thema Depression aufmerksam machen. Am Sonnabend, 16. Juni, fällt der Startschuss für die

siebente MUT-TOUR in Hildesheim. Am Sonntag, 2. September, wird sie in Münster zu Ende gehen. Interessierte haben während der Tour in 60 deutschen Städten die Möglichkeit, sich an Mitmach-, Mitlauf- oder zwei Mitpaddel-Aktionen zu beteiligen. Am Sonnabend, 23. Juni, machen die Etappen-Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Dresden Halt und fahren von Radebeul zum Altmarkt. Bis 2017 radelten 134 depressionserfahrene und -unerfahrene Menschen 25 500 Kilometer durch Deutschland.

„Depression ist eine Krankheit, die jeden treffen kann. Die Betroffenen, die Angehörigen und ihre Schicksale, die sich hinter diesen Zahlen verbergen, sehen wir allerdings noch zu wenig. Die MUT-TOUR und Bücher, wie die von Heide Fuhljohn, tragen dazu bei, sich mehr mit dem Thema auseinanderzusetzen“, erklärt Sozialbürgermeisterin Dr. Kristin

Klaudia Kaufmann. 5,3 Millionen erwachsene Deutsche erkranken im Laufe eines Jahres an einer depressiven Störung. Etwa jede vierte Frau und jeder achte Mann sind im Laufe ihres Lebens von einer Depression betroffen. Das entspricht 28 856 Dresdnerinnen und 58 553 Dresdnern.

Von Heide Fuhljohn erschien 2013 das Buch „Kalt erwischt – Wie ich mit Depressionen lebe und was mir hilft“ über ihre eigene Geschichte und die Komplexität der Erkrankung. 2017 folgte das Buch „Von Wahn und Sinn – Behandler, Patienten und die Psychotherapie ihres Lebens“ mit Interviews von anderen Betroffenen und renommierten Behandlern, wie Manfred Wolfersdorf und Johannes Lindemeyer.

www.deutsche-depressionshilfe.de/dresden
www.mut-tour.de



Johannisnacht auf dem St.-Pauli-Friedhof

Nachtschwärmer sind herzlich am 24. Juni von 18 bis 22 Uhr eingeladen

Der St.-Pauli-Friedhof lädt Nachtschwärmer zur Johannisnacht am Sonntag, 24. Juni, von 18 bis 22 Uhr zu Lesungen und Vorträgen ein:

■ Superintendent Albrecht Nollau beginnt mit einer Rede zur Tradition des Johannistags.
■ Justus Ulbricht, Geschäftsführer des Dresdner Geschichtsvereins, erzählt am Grab des Arzneimittelfabrikanten Franz Ludwig Gehe über dessen Familiengeschichte.

■ Schauspieler Robby Langer liest am Elterngrab von Erich Kästner

■ Jürgen Lambrecht, ehrenamtlicher Beauftragter für Denkmalpflege, deckt das Geheimnis der „Meschwitzsche“ auf.

■ Der Denkmalschützer Ulrich Hübner führt durch die alte Totenhalle.

■ Ab 20.30 Uhr sind in der Feierhalle studentische Kurzfilme über den St.-Pauli-Friedhof zu sehen. Essen und Trinken wird am Foodtruck von Sir Mampfelot geboten. Der Eintritt ist frei.

Veranstalter sind das Ev.-Luth. Kirchspiel Dresden-Neustadt und der Denk Mal Fort! e. V.

Der St.-Pauli-Friedhof befindet sich auf der Hechtstraße 78, erreichbar mit den Bus-Linien 64, 70, 81, 328 bis Haltestelle St.-Pauli-Friedhof.



SCHON GEWUSST?

Der seit dem Jahr 2016 zum Teil geschlossene St.-Pauli-Friedhof gehört zu den bedeutendsten Grabanlagen Dresdens und steht unter Denkmalschutz. Der naturnahe, teilweise biotopartige Friedhof bietet auf elf Hektar Fläche einen reichen Baumbestand und über 15 000 Quadratmeter Grünfläche.

Zahlreiche bedeutende Persönlichkeiten ruhen hier, so der Arzneimittelfabrikant Franz Ludwig Gehe, der sächsische Kriegsminister und Schöpfer der Dresdner Albertstadt, Georg Friedrich Alfred Graf von Fabrice, die Wohltäterin Sabine

Ball und die Orgelbaudynastie Jehmlich. Daneben existieren eine ganze Reihe von Gräbern mit Opfern von Krieg und Gewaltherrschaft, zum Beispiel der 1866 geschaffene Ehrenhain für die Opfer des Preußisch-Österreichischen Krieges und die Kindergrabstätte für die aus Osteuropa verschleppten Zwangsarbeiterinnen.

Der Friedhof ist auch ein historischer Lernort, auf dem Besucherinnen und Besucher die lokale Bestattungskultur der letzten 150 Jahre hervorragend nachvollziehen können.

Ehemalige Feierhalle des St.-Pauli-Friedhofs.
Foto: Heike Richter



„Ohne Engagement wäre ein weltoffenes Dresden nicht möglich.“

Nachgefragt bei: Kristina Winkler, Integrations- und Ausländerbeauftragte der Landeshauptstadt Dresden

Am 20. Juni war Weltflüchtlings-tag. Dies ist ein guter Grund, um gemeinsam mit der Integrations- und Ausländerbeauftragten der Landeshauptstadt Dresden, Kristina Winkler, einen Blick auf die jetzige Situation der Flüchtlinge zu werfen und zu analysieren.

Wie schätzen Sie die momentane Flüchtlingssituation in Dresden ein?

Es gibt in Dresden eine Vielzahl von Unternehmen, Vereinen und Initiativen, die sich für eine weltoffene Stadt sowie für eine gelungene Integration von Geflüchteten engagieren. Manche Firmen ermöglichen den Geflüchteten Praktika. Wenn das gut läuft, bilden die Firmen auch aus und übernehmen die Geflüchteten anschließend. Viele Netzwerke bemühen sich um eine gelungene Willkommenskultur und andere Projekte begleiten die geflüchteten Männer und Frauen durch den Alltag mit Hilfe von Sprachkursen und anderen Unterstützungen. Für dieses Engagement möchte ich mich herzlich bedanken und gleichzeitig betonen: Der Weltflüchtlings-tag ist auch ihr Tag. Ohne dieses Engagement wäre der Anspruch für ein weltoffenes Dresden nicht möglich.

Können Sie Beispiele für das Dresdner Engagement benennen?

Viele Dresdnerinnen und Dresdner haben sich in den vergangenen Jahren mit großem Engagement hervorgetan. Zu nennen sind zum Beispiel die Initiative „Willkommen in Johannstadt“ und das Netzwerk „Laubegast ist bunt“. Das sind zwei von 20 Willkommensinitiativen.

Die deutsche Sprache können geflüchtete Frauen darüber hinaus durch das Projekt „Stricken interkulturell“ oder im „Café Halva“ erlernen und im Alltag üben. Hier geht es nicht nur um das Erlernen der deutschen Sprache, sondern auch um Begegnung und um das Knüpfen von Kontakten. Ähnlich praktisch sind Projekte wie „Paradiesisch musizieren“: An der Evangelischen Hochschule für Soziale Arbeit leitet Christoph Müller ein Orchester von Dresdnern und Geflüchteten.

Aber auch Gärtnern macht gemeinsam Spaß: so wie im Golgi Park Hellerau, beim Stadtverband Dresdner Kleingärtner oder bei den Internationalen Gärten Dresden.

Bei den vielen Sportangeboten sind zum Beispiel der SV Motor Mickten oder der VfB Hellerau-Klotzsche e. V. besonders aktiv. Solche Angebote schätze ich hoch ein. Sie sind das Lebenselixier für gelingende Integration.

Wer oder was entscheidet eigentlich, wie viele geflüchtete Menschen nach Dresden kommen?

0,7 Prozent – diesen Anteil der in Deutschland ankommenden Geflüchteten muss die Stadt Dresden unterbringen. Nach dem Königsteiner Schlüssel erhält Sachsen gut fünf Prozent der Geflüchteten aus Deutschland. Von diesen fünf Prozent sind es 13 Prozent, die die Landeshauptstadt aufnehmen muss. Konkret in Zahlen heißt es, dass wir im April 9 456 Geflüchtete in Dresden hatten. Das sind Menschen mit Anerkennung als Geflüchtete, Aufenthaltsgestattung und Duldung.

Wenn ich mir jetzt überlege, dass in Dresden über 550 000 Menschen leben, ist das ein überschaubarer Anteil.

Viele Deutsche und auch Dresdner glauben, alle geflüchteten Menschen wollen nach Deutschland bzw. Europa. Was ist Ihr Eindruck?

Unter Berufung auf den United Nations High Commissioner for Refugees (UNHCR, deutsch: Hochkommissar der Vereinten Nationen für Flüchtlinge) muss ich klar mit „Nein“ antworten. Laut aktueller Zahlen sind weltweit über 65 Millionen Menschen auf der Flucht. Die meisten fliehen aber nur in das Nachbarland. Sie hoffen, bald nach Hause zurückzukehren. Vergleichsweise wenige machen sich auf den Weg nach Europa. Eine solche Flucht wird in der Regel nicht leichtfertig angetreten, da das Risiko von Verletzung oder gar Tod sehr hoch ist. 86 Prozent der Geflüchteten leben in Entwicklungsländern und damit in der Nähe ihrer Heimat. Ein Beispiel hierfür ist der vergleichsweise arme Libanon mit 4,5 Millionen Einwohnern. Dieses Land hat über eine Million Geflüchtete aufgenommen.

Warum sind überhaupt so viele Menschen auf der Flucht?

Da gibt es ganz unterschiedliche Gründe. Laut einer Untersuchung von 2016 gaben 70 Prozent der Befragten Angst vor Krieg und



Kristina Winkler, Integrations- und Ausländerbeauftragte. Foto: Irma Castillo

gewaltsamen Konflikten an, 44 Prozent Verfolgung, 38 Prozent Diskriminierung und 36 Prozent Zwangsrekrutierung. Demgegenüber sagten 32 Prozent, die wirtschaftliche Situation im Herkunftsland sei die Fluchtursache.

Welche weiteren Ursachen sind außerdem Gründe für eine Flucht?

Obwohl als Fluchtursache offenbar nachrangig, sollten wir uns auch die wirtschaftlichen Seiten näher ansehen. Eine davon ist das sogenannte „Landgrabbing“. „Die Süddeutsche Zeitung“ machte 2016 darauf aufmerksam, dass in Afrika Konzerne aus aller Welt bereits die Fläche Westeuropas gepachtet oder sogar gekauft haben. Die einheimischen Bauern haben somit das Nachsehen: für sie fällt Nutzfläche weg – die Nahrungsknappheit steigt weiter.

Wenn die Probleme immer mehr werden, kommen dann auch wieder mehr Geflüchtete nach Dresden? Welche Prognosen sehen Sie?

Das hängt von vielen Faktoren ab und lässt sich nur schwer prognostizieren. Die meisten Geflüchteten kommen aus Syrien, insofern ist viel von der Entwicklung dort abhängig. Aber auch wenn den genannten Problemen nicht begegnet wird, liegt die Vermutung nah, dass sich noch mehr Menschen zur

Flucht entschließen. Ob und wie viele dieser Menschen dann auch zu uns kommen, ist allerdings vor allem eine politische Entscheidung.

Gibt es irgendwo Informationen, wohin sich engagierte Dresdnerinnen und Dresdner wenden können, wenn sie helfen wollen? Das kommt vor allem auf die Art des Engagements an. Natürlich ist die Kinder- und Jugendhilfe ein Bereich, in dem viele Helfende gebraucht werden.

Um Integration kümmern sich beispielsweise Spike Dresden oder auch die Jugendarbeit des Ausländerrats Dresden e. V. Wer speziell Frauen unterstützen möchte, ist in der Gemeinschaftsunterkunft Gustav-Hartmann-Straße an der richtigen Stelle. Auch thematisch kann man sich unterschiedlich orientieren. Menschen, die bei Hausaufgaben helfen, werden im Wohngebiet am Koitschgraben gesucht. Leute, die gern basteln, sind in der Erstaufnahme Hamburger Straße willkommen. Das sind aber nur einige Vorschläge.

Wichtig ist, dass Interessierte mindestens drei Stunden pro Woche über einen Zeitraum von mindestens sechs Monaten aufwenden sollten. Gerade die vielen ehrenamtlichen Helfer tragen maßgeblich zur Integration bei und wir freuen uns über jede Unterstützung.

www.dresden.de/fluechtlingshilfe
www.dresden.de/integration



Neues Gebäude für Löbtauer Grund- und Oberschule

Freistaat fördert Bau mit 2,3 Millionen Euro

Bürgermeister Hartmut Vorjohann erhielt am 13. Juni von Staatsminister Christian Piwarz den Zuwendungsbescheid für den Erweiterungsbau der 37. Grundschule und der 36. Oberschule. Der Freistaat fördert die Baumaßnahme mit rund 2,3 Millionen Euro. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 3,1 Millionen Euro. Auf dem Schulgrundstück in Löbtau befindet sich ein mehrflügliger Gebäudekomplex. Die Grundschüler lernen in den Räumen im Flügel an der Stollestraße. Die Oberschule befindet sich in den Räumen im Mittelflügel und im Flügel an der Emil-Überall-Straße. Hier grenzt direkt die Turnhalle an. Auf dem Grundstück befand sich noch das

ehemalige Horthaus der Schule als DDR-Typenbau. Das Gebäude wurde 2010 wegen Bauauffälligkeit gesperrt. Dafür entsteht ein Erweiterungsbau mit sechs Klassenräumen, zwei Räumen für ganztägiges Lernen (GTL), Vorbereitungsräumen, Sanitäreinheiten (inkl. Behinderten WC) und einem Aufzug. Außerdem werden die Freiflächen um den Neubau neu gestaltet.

Aus schulorganisatorischen Gründen nutzen die Jungen und Mädchen der Grundschule dieses neue Gebäude. Dafür geben sie Räume an die Oberschule ab.

Fördermittel. Bürgermeister Hartmut Vorjohann (rechts) und Staatsminister Christian Piwarz (links). Foto: Pauline Weigert



Außen historisch und innen modern

Bildungsbürgermeister weiht Grundschule Naußlitz ein und überreicht symbolischen Schlüssel an Schulleiterin



Einweihung. Bürgermeister Hartmut Vorjohann überreicht den symbolischen Schlüssel

an die Leiterin der Grundschule Naußlitz, Anke Bechstädt. Foto: Annett Grundmann

Bildungsbürgermeister Hartmut Vorjohann weihte am 15. Juni gemeinsam mit Schulleiterin Anke Bechstädt, Lehrern, Horterziehern und den 217 Schülerinnen und Schülern die sanierte Grundschule Naußlitz ein.

Das denkmalgeschützte Schulgebäude wurde 1899 an der Saalhausener Straße als 38. Volksschule eröffnet und war seither durchgehend in Betrieb – seit dem Schuljahr 2013/2014 als Grundschule Naußlitz. Für die dringend notwendige Sanierung von Schulhaus und Sporthalle musste die Schulgemeinschaft von März 2016 bis Februar 2018 in den Auslagerungsstandort am Terrassenufer ziehen. In der Zwischenzeit baute die Landeshauptstadt Dresden die Gebäude denkmalgerecht und barrierefrei um.

Fassade, Dach, Eingangsbereiche und Treppenhäuser erhielten wesentliche Gestaltungsmerkmale des ursprünglichen Gebäudes zurück. Die Aula wurde zum Speiseraum erweitert. Fachleute arbeiteten die historischen Türen auf und befreiten das Dachgeschoss vom Hausschwamm. Das Untergeschoss wurde zum Schutz vor Radonstrahlung abgedichtet. Mit einem zusätzlichen Treppenhaus als Flucht- und Rettungsweg erfüllt das Schulgebäude nun die modernen Brandschutzvorgaben. Der Umbau brachte mehr Platz, so dass die Grundschule in Zukunft vier Klassen pro Jahrgang aufnehmen kann. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund elf Millionen Euro. Der Freistaat Sachsen förderte die Schulsanierung mit etwa 3,9 Millionen Euro.

DKV

Mein Tipp als Gesundheitsexperte:
Leben Sie so, wie Sie wollen. Selbst bei Pflegebedürftigkeit.

Wie Sie leben, soll Ihre Sache bleiben.
Auch wenn Sie später Hilfe brauchen.

Einfach anrufen:
0351 8029146

Oder vorbeikommen:
DKV Deutsche Krankenversicherung AG
Nicole Fehrmann
Hoyerswerdaer Str. 28, 01099 Dresden
nicole.fehrmann@dkv.com

Ich vertrau der DKV
Der Gesundheitsversicherer der ERGO

O-METALL® ABHOLMARKT

Trapezbleche • Isolierte Trapezbleche

Die wahrscheinlich größte Produktauswahl Europas!

AUCH GÜNSTIG DELIVERT!
 AUCH AUF MASS PRODUZIERT!

☎ (035451) 89 40 99

@ info@o-metall.de

🌐 www.o-metall.com

📍 Herzberger Chaussee 10
D-15936 Dahme

Nachts im Museum

Herzlich willkommen zur Museumsnacht Dresden am 30. Juni von 18 bis 1 Uhr



Das Stadtmuseum im Landhaus.

Foto: Matthias Rietschel

Am Sonnabend, 30. Juni, findet von 18 bis 1 Uhr die 20. Museumsnacht Dresden statt. In diesem Jahr steht die Museumsnacht im Zeichen dessen, worüber sich Museen und Städte, in denen sie wirken, am meisten freuen können: großzügige und bereichernde Schenkungen.

„Bei Medici und Marzona“ ist das Motto des diesjährigen Sommer-Events – eine Klammer, die den Bogen spannt von den Anfängen der Kunstsammlungen bis zu ihrer Gegenwart. Lange waren die Alabaster-Figuren nach Michelangelo in der Skulpturensammlung nicht zu sehen, sie kamen 1570 nach Dresden als Schenkung durch Cosimo de' Medici und sind jetzt Teil eines musealen Krimis der Zuschreibung. Das Archiv der Avantgarde ist ebenfalls ein Geschenk aus Italien, von Kunstsammler und Mäzen Egidio Marzona und zum ersten Mal im Interimsquartier des Japanischen Palais zugänglich.

Und auch die Städtischen Museen können reizvolle und zu entdeckende Zugänge vermelden: im Stadtmuseum zeigt die Städtische Galerie Arbeiten der Bildhauerin Susanne Voigt – eine Schenkung aus dem Nachlass, eine Neuentdeckung der Dresdner Nachkriegskunst, bekannt bislang vor allem durch Tierplastiken an der Stübelallee und im Universitätsklinikum.

Schenkungen eröffnen neue Perspektiven. Und sie stehen für eine frische, lebendige und engagierte Museumslandschaft mit über 50 Einrichtungen, die

die Museumsnacht prägen, in ihrer Eigenart und ihren Themen. „Was wir wissen wollen, wie wir uns begegnen, was wir anziehen und wie wir uns bewegen“ – all das fließt in einer Nacht zusammen im Verkehrsmuseum, im Kunstgewerbemuseum, im Fernmeldemuseum und in den Technischen Sammlungen.

Die Besucherinnen und Besucher können thematischen Touren folgen: zur Geschichte der Mode, zum Besuch bei Nachbarn, in der Großen Oper und Dresdner Kunstgeschichten. An vielfältiger Gastronomie kann sich Jeder



Die Technischen Sammlungen.

Foto: Matthias Rietschel

erfrischen und dem Morgen entgegentanzen bei der großen Abschlussparty im Lipsiusbau an der Brühl'schen Terrasse.

■ Das kürzeste Programm von A bis V

■ Das **Albertinum** zeigt Gesichter von der Romantik bis Gerhard Richter.

■ Die **Altana Galerie** wagt Aufbruch und Neuanfang.

■ Michelangelo und die Medici haben ihren Auftritt in der Galerie **Alte Meister**.

■ Pflanzen machen Jagd auf Insekten im **Botanischen Garten**.

■ Mit allen Sinnen feiert die **Bunte Republik Neustadt**.

■ Die Wolfsschlucht explodiert bei **Carl-Maria von Weber**.

■ Im **Eisenbahnmuseum** wird zwischen Dresden und Leipzig

gependelt.

■ Das **Energiemuseum** schaut in die Röhre.

■ An Kunst im Widerstand erinnert die **Gedenkstätte Münchner Platz**.

■ Kavaliere gehen auf Reisen im **Grünen Gewölbe**.

■ Experimentiert wird bei **Hegenbarth**.

■ In der **Hofmühle** läuten die Glocken.

■ Endlich live die Datteltäter im **Hygienemuseum**.

■ Schlangen stehen ist erlaubt im **Japanischen Palais**.

■ Erich Kästner rückt raus mit der Sprache.

■ Romantisch ist's bei **Kügelgens**.

■ Die **Kleinbauern** in Reitzendorf singen alte Kinderlieder.

■ Im **Körnig-Museum** wird radiert.

■ **Kraszewski** wandelt durchs Hirschberger Tal.

■ Sybille hat ihren großen Auftritt im **Kunstgewerbemuseum**.

■ Gleich dreimal Freiheit zeigt das **Kunsthaus**.

■ Im **Kupferstich-Kabinett** wird Freiheit geübt.

■ Ein Werk im Wandel zeigt das **Leonhardi-Museum**.

■ Dschingis Khan und Dschin Tonic locken in den **Lipsiusbau**.

■ Meilensteine des Wissens rollen im **Mathematisch-Physikalischen Salon**.

■ Das **Münzkabinett** hat die dünnsten der Welt.



Porzellansammlungen.

Foto: Matthias Rietschel

■ Ist der Krieg männlich? fragt das **Militärhistorische Museum**.

■ Im **Museum für Volkskunst** feiert die Schildkröte Geburtstag.

■ Im **Palitzschmuseum** funkelt der Zauber.

■ Und Flöhe tapen in die Falle im **Panometer**.

■ Es jault, bellt und gackert in der **Porzellansammlung**.

■ Fürsten brechen auf im **Renaissance-Flügel**.

■ **Richard Wagner** befindet sich im Klangrausch.

■ Auf zum Turnier tönt es aus der **Rüstkammer**.

■ Das **Schulmuseum** macht einen Schritt zurück.

■ Das **Stadtmuseum** ist nicht von Papp.

■ Wiederentdeckt wird in der **Städtischen Galerie**.

■ Gute Tropfen warten im **Schillerhäuschen**.

■ **Schloß & Park Pillnitz** macht den Dreck alleine.

■ Auch im **Stasi-Unterlagen-Archiv** wird Widerstand geleistet.

■ Ein Hauch von Japan weht durch die **Technischen Sammlungen**.

■ Uhren in Aktion zeigt das **Uhrenmuseum Glashütte**.

■ Und das **Verkehrsmuseum** macht in Blau.

■ Informationen zum Kartenverkauf

Die Einzelkarte kostet 13 Euro, ermäßigt neun Euro. Familien (zwei Erwachsene und bis zu vier Kinder unter 14 Jahren) zahlen 28 Euro. Für Kinder unter sechs Jahren ist der Eintritt frei.

Der Erwerb der Karte im Vorverkauf lohnt sich: Sie berechtigt nicht nur zum Eintritt in alle teilnehmenden Häuser von 18 bis 1 Uhr und zur Fahrt mit den Museumsnacht-Buslinien und allen Linien im Tarifbereich des VVO während der Museumsnacht, sondern auch zur An- und Abreise im gesamten VVO-Tarifbereich von 14 bis 6 Uhr des Folgetages.

Die Karten gibt es in allen teilnehmenden Institutionen, den städtischen Bürgerbüros, den Verkaufsstellen der Dresdner Verkehrsbetriebe, der VVO-Mobilitätszentrale, im DREWAG-Treff und beim SZ-Ticketservice und an weiteren Vorverkaufsstellen.

museumsnacht.
dresden.de



Barrierefreies Bauen – Lieblingsplätze für alle

Insgesamt 31 Projekte mit einem Finanzbedarf von rund 513 000 Euro haben sich dieses Jahr für Mittel aus dem Förderprogramm „Barrierefreies Bauen – Lieblingsplätze für alle“ beworben. Mit den zur Verfügung stehenden 242 900 Euro können davon in diesem Jahr 15 Einzelprojekte umgesetzt werden. So wird der rollstuhlgerechte Zugang zur Dreikönigskirche auf der Hauptstraße optimiert. Das Deutsche Hygienemuseum erhält Unterstützung, um die Barrierefreiheit im Kindermuseum und der Dauerausstellung zu verbessern. Zudem bekommen mehrere öffentliche Einrichtungen induktive Höranlagen.

Das Stadtplanungsamt prüft alle Vorschläge und erstellt gemeinsam mit dem Beirat für Menschen mit Behinderungen eine Prioritätenliste.

■ Informationen zum Förderprogramm

Barrieren für Menschen mit körperlichen Behinderungen sollen abgebaut werden, insbesondere in öffentlich zugänglichen Gebäuden und Einrichtungen. Dafür stellt das Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz der Landeshauptstadt Dresden in diesem Jahr Fördermittel in Höhe von 242 900 Euro aus dem Investitionsprogramm „Barrierefreies Bauen – Lieblingsplätze für alle“ zur Verfügung. Das Geld kann für kleine Projekte verwendet werden, wobei maximal 25 000 Euro pro Einzelmaßnahme bezuschusst werden.

Nach Mitteilung des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Verbraucherschutz soll das Förderprogramm „Barrierefreies Bauen – Lieblingsplätze für alle“ auch in den folgenden Jahren weitergeführt werden. Die Landeshauptstadt Dresden rechnet im Spätsommer mit Informationen für das Jahr 2019.

Gut informiert?

dresden.de/amtsblatt

Wer sich bewegt, kann was bewegen!

Kinderturnshow 2018 findet in der EnergieVerbund Arena statt



Am Sonntag, 24. Juni, und am Montag, 25. Juni, findet die Kinderturnshow der Sächsischen Turnerjugend in der Dresdner EnergieVerbund Arena, Magdeburger Straße 10, statt. Mit dabei sind zum Beispiel die Kinder 19. Grundschule „Am Jägerpark“ sowie viele weitere Mädchen und Jungen. Tickets in Höhe von zehn Euro (für Sonntag, 24. Juni) bzw. fünf Euro (für Montag, 25. Juni) gibt es per E-Mail an tickets@tuju-sachsen.de.

Die Kinderturnshow der Sächsischen Turnerjugend ist ein von der

Deutschen Turnerjugend initiiertes Projekt von Kindern für Kinder. Etwa 150 Kinder aus Dresden und Umgebung probten fleißig für ihre Auftritte. Unter dem Motto „Wer sich bewegt, kann etwas bewegen“ studierten sie Choreografien ein, bastelten Kostüme und Instrumente, lernten Lieder und gestalteten Bühnenbilder. Bei der Show stehen nicht sportliche Höchstleistungen im Mittelpunkt. Vielmehr geht es um das Miteinander von Kindern mit und ohne Beeinträchtigungen. Die Hauptdarsteller Taffi, Paul

Kinderturnshow. In diesem Jahr findet das Turn-Event in der EnergieVerbund Arena statt. Foto: Sächsische Turnerjugend

und Graslöwe führen durch eine liebevoll inszenierte Geschichte zum Thema Umweltschutz. Kinder mit und ohne Beeinträchtigung machen sich gemeinsam mit den Zuschauern für eine saubere Umwelt stark. Außerdem gibt es interaktive Elemente für alle, zum Beispiel beim Vorprogramm, bei Mitmachtänzen und Rhythmusspielen.

Der „Ferienpass 2018“ lädt zum Forschen ein

Endspurt in der Schule – Vorfreude auf die Ferien

Für Dresdner Kinder von 6 bis 14 Jahren gibt es noch die Möglichkeit, den „Ferienpass 2018“ käuflich zu erwerben. Die städtische Broschüre hilft bei der eigenständigen und abwechslungsreichen Gestaltung der Sommerferien. Auf über hundert Seiten enthält sie nicht nur volles Programm für die freien Tage vom 30. Juni bis zum 12. August. Mädchen und Jungen mit Ferienpass können außerdem 18 Gutscheine und den Vorteil des stadtweit freien Fahrausweises in den Ferien nutzen. Für zehn Euro ist der Ferienpass in allen Dresdner Bürgerbüros und an weiteren Stellen zu haben. Auch in diesem Jahr erhalten Kinder mit Dresden-Pass ein Freiexemplar.

Die Ferienpass-Broschüre, herausgegeben vom Jugendamt der Landeshauptstadt Dresden gemeinsam mit über 100 Partnern und Unterstützern, versammelt rund 1 200 Veranstaltungsangebote für die sechs Ferienwochen. Eine Übersicht zu jedem einzelnen Tag bietet der Ferienkalender vorn im Heft. Vertiefende Informationen befinden sich im Hauptteil bei den Angeboten der Veranstalter von A bis Z. Für einige Ausflüge und Kurse sollten sich die Kinder rechtzeitig anmelden. Für andere können sie sich auch kurzfristig entscheiden. Ob und bis wann eine Anmeldung nötig ist, das ist im Angebot vermerkt.

Der Ferienpass ist auch online einsehbar. Das datenbankgestützte System erlaubt die Recherche nach verschiedenen Kriterien in Kombination, so etwa nach Ferientagen, Alter, Interesse, Stadtteil, Veranstalter oder Stichwort.

Ebenfalls auf den Online-Seiten des Ferienpasses zu finden ist eine Eltern-Information zum Ferienpass – in Deutsch, Englisch, Russisch, Arabisch, Persisch sowie in Leichter Sprache. Diese Handzettel wurden bereits in Horten und Schulen verteilt.

www.dresden.de/ferienpass



Sport frei! zum Sportabzeichen-Tag am 26. Juni

Gesundheitsamt Dresden ist mit „Alkoholfrei Sport genießen“ dabei

Die Sommerferien rücken näher. Bevor jedoch alle Dresdner Schülerinnen und Schüler in die ersehnten freien Tage starten, gibt es am Dienstag, 26. Juni, noch ein besonderes sportliches Ereignis: Ab 8.15 Uhr beginnt der Sportabzeichen-Tag auf dem Sportplatz neben der Margon-Arena, Bodenbacher Straße 152. Vormittags ringen die angemeldeten Grund- und Oberschüler, Gymnasiasten und Berufsschüler in den Disziplinen Kraft, Schnelligkeit und Koordination um ein Sportabzeichen. Ab 13.30 Uhr können spontane Einzelkämpfer oder auch Menschen mit Behinderung teilnehmen. Zusätzlich ist die Abnahme des Sächsischen Kindersportabzeichens für Kitas in der Margon-Arena geplant.

Das Gesundheitsamt Dresden beteiligt sich zum vierten Mal. An dem Stand „Alkoholfrei Sport genießen“ – direkt neben dem Info-Stand – weisen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter darauf hin, dass Sport und Alkohol nicht zusammenpassen. Mit Hilfe einer Rauschbrille, die dem Benutzer das Gefühl von 0,8 Promille vermittelt, durchlaufen Teilnehmer einen Rausch-Parcours oder eine Hindernisstrecke und testen ihre Treffsicherheit. Anhand des direkten Vergleichs, der für Schüler ab 14 Jahren erlaubt ist, können die Probanden erkennen, welche Einschränkungen ein Sportler durch Alkohol hat. Zudem bekom-



men Schüler ab zwölf Jahren die Möglichkeit, am Quizrad zu den Rubriken, Alkohol, Rauchen, Sport ihr Wissen zu testen.

Seit 2013 wird der Sportabzeichen-Tag traditionell immer am letzten Dienstag vor den großen Schulferien ausgetragen. Organisator ist der StadtSportbund Dresden e. V.

Wer das Deutsche Sportabzeichen erringen will, muss seine sportlichen Fähigkeiten beweisen. Das Abzeichen gibt es in Bronze, Silber oder Gold. Menschen mit

Alkoholfrei Sport genießen. Dr. Kristin Ferse, Koordinatorin Suchthilfe/Suchtprävention der Stadt Dresden, am Stand des Gesundheitsamtes. Foto: Eike Schulze

Behinderung können seit 1952 das Deutsche Sportabzeichen erwerben. Im vergangenen Jahr nahmen mehr als 3 000 Kinder, Jugendliche und Erwachsene an dem Sportabzeichen-Tag in Dresden teil.

.....
www.ssb-dresden.de



Sommerliches Badevergnügen

Wie gesund sind unsere Freibäder? – Gesundheitsamt prüft regelmäßig die Qualität

Die Sonne brennt, die Temperaturen steigen und der Wunsch, sich abzukühlen, ist an diesen heißen Tagen groß. Doch wie sorglos kann man das kühle Nass der Dresdner Freibäder genießen? „Wir kontrollieren seit Beginn der Badesaison im Mai kontinuierlich die Wasserqualität der Dresdner Freibäder und Badestellen“, erklärt der Leiter des Dresdner Gesundheitsamtes Jens Heimann. „Normalerweise bis Mitte September entnehmen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Gesundheitsamtes Wasserproben. Diese werden in einem akkreditierten Labor mikrobiologisch und chemisch untersucht.“

Wir arbeiten dabei eng mit den Betreibern der Bäder zusammen, da sie für gesundheitliche Beeinträchtigungen und eventuelle

Gesundheitsschädigungen durch die Qualität des Badewassers verantwortlich sind.“ Auch die Technik für die Wasseraufbereitung sei Bestandteil der Überwachung.

Zu den untersuchten Bädern gehören die Freibäder Cossebaude, Cotta, Georg-Arnold-Bad, Dölzschen, Mockritz, Wostra, Langebrück sowie das Strandbad Wostra und die Badestellen in Weixdorf und Weißig. Hinzu kommt das Zschonergrundbad, das in die Kategorie Kleinbadeteich mit biologischer Wasseraufbereitung fällt. Das Freibad in Prohlis ist derzeit geschlossen und wird aus diesem Grund nicht überwacht. „Sehr oft bekommen wir Anfragen zur Wasserqualität der Elbe oder der Kiesgruben in Leuben und Sporbitz. Dazu sind allerdings keine Aussa-

gen von unserer Seite möglich, da von uns nur öffentliche Badestellen untersucht werden“, klärt Jens Heimann auf. „Momentan gibt es keine Einschränkung für die Nutzung der Freibäder“, gibt Jens Heimann Entwarnung. Prinzipiell sollten sich die Dresdner jedoch immer über Schilder informieren, die vom Betreiber im Eingangsbereich angebracht werden. Doch nicht nur das Gesundheitsamt Dresden kann einen Beitrag für den Genuss einer Abkühlung im Freibad leisten. Nicht mit vollem Bauch ins Wasser zu springen, sich vorher langsam an die Temperatur des Wassers zu gewöhnen und den Sonnenschutz nicht zu vergessen – das sind die Aufgaben jedes Einzelnen, der kein Risiko beim Baden eingehen möchte.

Springbrunnen sind keine Badebecken

Auch wenn hochsommerliche Temperaturen noch so sehr dazu verlocken: Springbrunnen und Wasserspiele sind keine Bade- und Planschbecken.

In den Wasserbecken der Springbrunnen besteht eine große Verletzungsgefahr durch beispielsweise Überlaufkanten aus Stahl, Düsen und Scheinwerfer. Auch künstlerisch gestaltete Elemente, wie die Pustebäumen auf der Prager Straße oder am Albert-Wolf-Platz, können zu Verletzungen führen. Hinzu kommen Verletzungsgefahren durch Glasscherben und anderen Unrat, der in den Wasserbecken liegen kann. Nicht zuletzt haben die Brunnen keine Badewasserqualität und werden auch nicht entsprechend überwacht.

Das Baden in Springbrunnen ist nicht nur unhygienisch und gefährlich, sondern auch verboten: Gemäß Polizeiverordnung Paragraph 12 Absatz e handelt es sich um eine zweckwidrige Nutzung der Anlage Springbrunnen oder Wasserspiel beziehungsweise eine Ordnungswidrigkeit nach Paragraph 17 Absatz 1 Punkt 18.

Gartenspaziergang am 28. Juni in Prohlis

Der zweite Dresdner Gartenspaziergang führt am Donnerstag, 28. Juni, in das ab Ende der 1970er Jahre entstandene Wohngebiet Prohlis. Treffpunkt ist 17 Uhr am Pustebäumenbrunnen auf dem Albert-Wolf-Platz. Zu erreichen ist dieser mit den Straßenbahnlinien 1, 9, 13, Haltestelle Albert-Wolf-Platz. Die Führung übernimmt Romy Bertram vom Landschaftsarchitekturbüro Grohmann.

Die Dresdner Gartenspaziergänge werden ehrenamtlich organisiert und durchgeführt. Die Teilnahme ist kostenfrei. Anmeldungen sind nicht erforderlich und können auch nicht entgegengenommen werden. Die Führungen sind für Gruppen bis etwa 50 Besucherinnen und Besucher gedacht. Es ist nicht möglich, mehrere Führungen parallel und zeitgleich anzubieten. Außerdem wird festes Schuhwerk und der Witterung angepasste Kleidung empfohlen. Sitzgelegenheiten oder die Erreichbarkeit einer Toilette können nicht garantiert werden.

.....
www.dresden.de/gartenspaziergaenge



Wer ist die Schönste im Kleingarten-Land?

Striesener Kleingartenanlage „Flora I“ e. V. ist die schönste 2018



Die Sieger strahlen. Die Kleingartenanlage Flora I e. V., an der Bergmannstraße 39 in Striesen ist die schönste 2018. Oberbürgermeister Dirk Hilbert sowie viele weitere Gäste gratulierten.

Foto: Jörg Fischer, sachsenfotos.de

Die Kleingartenanlage „Flora I“ e. V., Bergmannstraße 39, in Dresden-Striesen, ist die schönste 2018. Mit diesem Ergebnis endete der aktuelle Kleingarten-Wettbewerb, den die Landeshauptstadt Dresden gemeinsam mit dem Stadtverband „Dresdner Gartenfreunde“ e. V. bereits zum 14. Mal organisierte. Mit 205 Parzellen zählt der 1910 gegründete Verein zu den größten im Stadtgebiet. Für den Siegereverein nahm am Tag des Gartens, 16. Juni, der Vorsitzende Sven-Karsten Kaiser den Wanderpokal „Flora“ aus den Händen von Oberbürgermeister Dirk Hilbert entgegen. Die Auszeichnung ist mit einem Preisgeld in Höhe von

1 000 Euro verbunden. Außerdem wird der Wettbewerbssieger Gastgeber für das Finale im Jahr 2019 sein.

Der diesjährige Wettbewerb um die „Schönste Kleingartenanlage Dresdens“ stand unter dem Motto: „Kleingärtner auf dem Weg zur Kulturhauptstadt Europas – zwischen Tradition und Moderne“. Damit sollte die Aufmerksamkeit darauf gelegt werden, dass zum Kulturbegriff auch zählt, wie wir unser Zusammenleben gestalten. Die Kleingärtner der Anlage „Flora I“ e. V. zeigten beispielhaft, wie die Kleingartenkultur Potenzial für die Zukunft entfalten kann. So überzeugten sie mit vielen Ideen

und Projekten, wie dem Seniorengarten, der Schulgartenparzelle, ihrem Spielplatz oder dem Gemeinschaftsgarten VEGIBUNT. Ein neues Vorhaben wird die Integration eines Feuchtbiotopes in einen Gemeinschaftsgarten sein. Der Dresdner Kleingartenverein wurde übrigens auch Landessieger 2017 und qualifizierte sich damit für den Bundeswettbewerb der Kleingärtner 2018 mit sehr guten Aussichten.

Insgesamt haben sich 2018 am Dresdner Kleingarten-Wettbewerb 18 Vereine beteiligt. Elf von ihnen schafften es in die Endrunde und konnten sich während der Begehungen am 24. und 25. Mai

der Jury, geführt von Detlef Thiel, Leiter des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft, präsentieren. Vertreter der Endrunden-Teilnehmer waren auch beim Finale am Tag des Gartens 2018 dabei. Über den zweiten Platz und das Preisgeld von 500 Euro konnte sich der Kleingartenverein „Rudolphia 1902“ e. V. im Gebiet des Kleingartenparkes Hansastraße freuen. Dritter wurde mit 250 Euro der Cottaer Kleingartenverein „Neuland“ e. V., der zusätzlich einen der vier Sonderpreise in Höhe von je 200 Euro erhielt. Eine Teilnahme-Prämie von je 100 Euro erhielten die übrigen Vereine der Endrunde.

Das Finale im Kleingarten-Wettbewerb 2018 fand im Prohliser Kleingartenverein „am Geberbach“ e. V., Fritz-Meinhardt-Straße 11, statt. Die Anlage feierte zugleich ihr vierzigjähriges Bestehen und lädt am Donnerstag, 16. August, zum geführten Gartenspaziergang ein. Besonderheiten sind zum Beispiel der Bienen Garten und der Imkerlehrpfad.

www.dresden.de/kleingartenvereine



Dresden als Vorbild für Litoměřice

Mobilität und Klimaschutz stehen im Mittelpunkt des Austauschs



Die Landeshauptstadt Dresden und Litoměřice (Tschechien) arbeiten seit 2017 im Kooperationsprojekt „e-FEKTA“ an der Mobilität der Zukunft. Die Partner aus Tschechien interessieren sich insbesondere für die Dresdner Erfahrungen zum Thema Elektromobilität und die Umsetzung des Verkehrsentwicklungsplanes 2025plus. Dieser wurde zwischen 2009 und 2013 mit breiter Beteiligung der Dresdnerinnen und Dresdner erarbeitet.

Umweltbürgermeisterin Eva Jähnigen begrüßt die Möglichkeiten des geförderten Austauschs mit den tschechischen Kollegen: „Beide Seiten verfolgen das gleiche Ziel: umweltfreundlich und nachhaltig mobil zu sein. Mit dem Ausbau der Elektromobilität können wir dazu einen Beitrag leisten.“

Die Stadtverwaltungen möchten hier mit gutem Beispiel vorangehen. Unter anderem sollen die Elektro-Dienstwagen mit

Strom aus erneuerbaren Energien geladen werden. Dazu werden an zwei Verwaltungsstandorten Ladesäulen in Kombination mit Stromspeichern errichtet, die ihre Energie aus Photovoltaik-Anlagen beziehen. Zudem soll in Dresden die Effizienz der Dienstwagenflotte gesteigert werden, um die Betriebskosten und gleichzeitig die Emissionen zu senken. Hierfür werden auch vermehrt Elektrofahrzeuge zum Einsatz kommen. Diese verursachen nicht nur weniger Treibhausgase, sie verbreiten auch weniger Lärm und Luftschadstoffe.

„Die Themen nachhaltige Mobilität und Klimaschutz liegen uns sehr am Herzen. Mit unseren Projekten möchten wir Vorbild sein und Bürgerinnen und Bürger zum klimaschonenden Handeln motivieren“, erklärt die Leiterin

des Klimaschutzstabes der Stadt Dresden, Ina Helzig. Entsprechend der Dresdner Klimaschutzstrategie „Energie fürs Klima – Dresden schaltet.“ kann der Treibhausgasausstoß des Verkehrs ganz wesentlich gesenkt werden, wenn umweltfreundliche Verkehrsmittel genutzt werden. Gleichzeitig leisten sie einen wichtigen Beitrag zur Steigerung der Energieeffizienz.

Das Projekt „e-FEKTA“ ist Teil des Kooperationsprogramms Tschechische Republik – Freistaat Sachsen 2014–2020, gefördert durch die Europäische Union und den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung. Es läuft noch bis Ende 2019.

www.dresden.de/klimaschutz





Eine starke Marke für 11 Millionen Kunden – und für Ihre Karriere.

Die HUK-COBURG ist eine starke Marke. Das erleben unsere selbstständigen Vertriebspartner jeden Tag. Bereits mehr als 11 Millionen Kunden vertrauen uns und nutzen regelmäßig den guten Service in unseren Kundendienstbüros vor Ort. Möchten Sie Ihre Zukunft als selbstständiger Vertriebspartner erfolgreich mit uns planen? Dann freuen wir uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen.

Leiter eines Kundendienstbüros (w/m) für unseren Standort in Dresden gesucht

Ihre Aufgaben

Sie beraten unsere Kunden umfassend und kompetent und verkaufen erfolgreich unsere attraktiven Versicherungsprodukte. Und das alles mit Ihrem eigenen Kundendienstbüro.

Ihr Profil

- Sie haben eine Ausbildung zum Kaufmann für Versicherungen und Finanzen (w/m) und/oder Versicherungsfachmann (w/m) abgeschlossen
- Sie sind flexibel, verkaufs- und kommunikationsstark
- Sie arbeiten ergebnisorientiert und beweisen unternehmerisches Denken und Handeln

Unsere Leistungen

- Wir bieten eine starke Versicherungsmarke mit Top-Bekanntheitsgrad und großem Kundenpotenzial
- Wir unterstützen Sie bei der Büroübernahme, der Werbung und der Mitarbeitersuche; das Büro leiten Sie selbstständig
- Wir garantieren Ihnen ein Mindesteinkommen in der Startphase
- Wir bereiten Sie vor der Büroübernahme mit einem intensiven Qualifizierungsprogramm auf Ihre neue Aufgabe vor und stehen Ihnen auch darüber hinaus stets zur Seite

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann bewerben Sie sich bei:

Herrn Jens Ambach, Ferdinandplatz 1, 01069 Dresden,
Tel. 0351 4916264, Fax 0351 4916275,
jens.ambach@HUK-COBURG.de



HUK-COBURG
Aus Tradition günstig

Fit im Park

4. Juni bis 31. Juli

Sportpark Ostra

Trimmen – Toben – Tore schießen

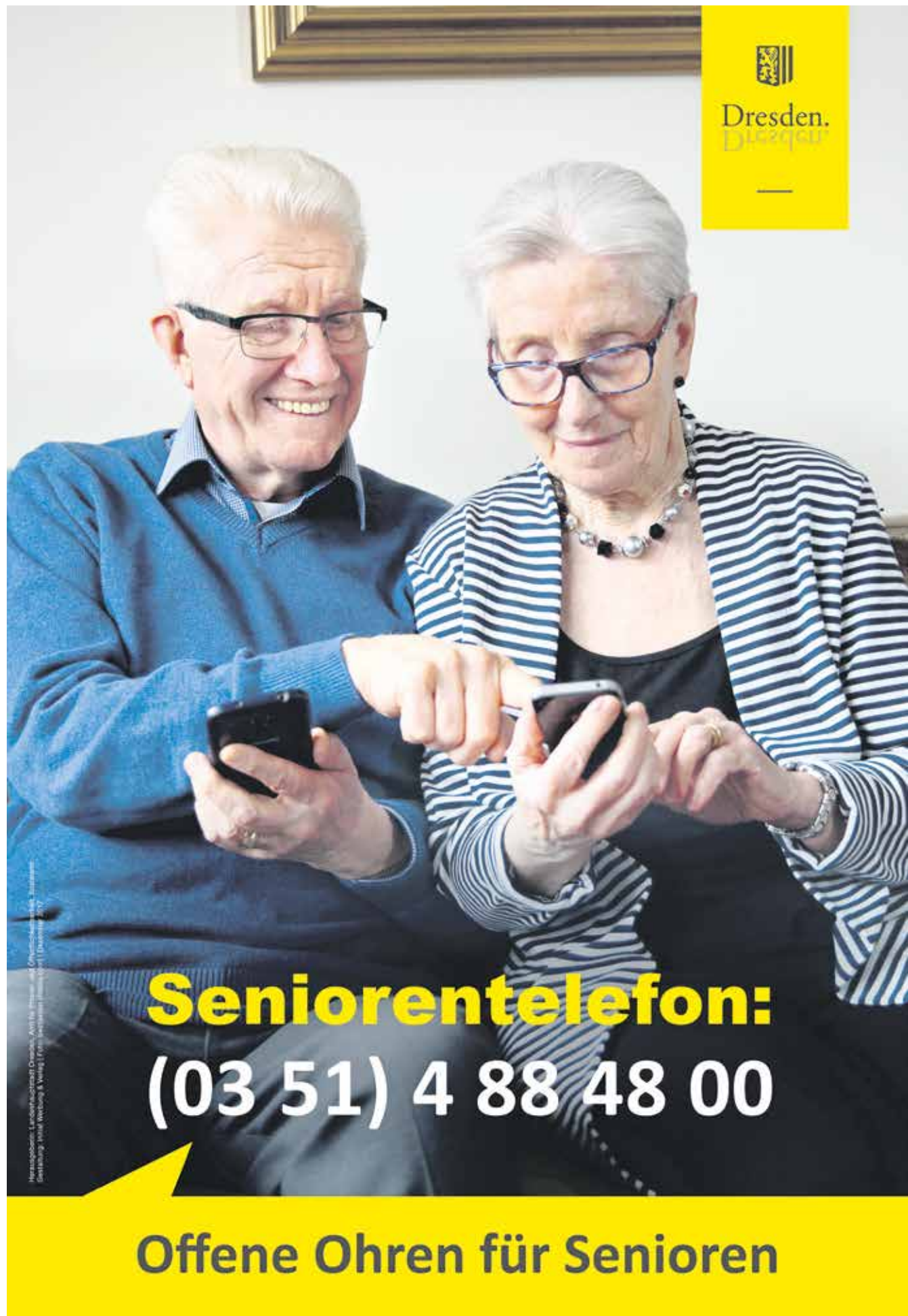
Dresdner Freibäder

Badeurlaub vor der Haustür

www.dresden.de/sport



Dresden.



Seniorentelefon:
(03 51) 4 88 48 00

Offene Ohren für Senioren

Herzogsplatz 1, Leinwandmarkt Dresden, Auf der Promenade, Offene Ohren für Senioren
Gestaltung: Julia Kießling & Verlag | Foto: Ingriden (www.ingriden.de) | Dresden 2017

Stadtrat tagt am 28. und 29. Juni im Plenarsaal des Neuen Rathauses

Der Stadtrat tagt am Donnerstag, 28. Juni 2018, 16 Uhr, sowie am Freitag, 29. Juni 2018, 15 Uhr, im Neuen Rathaus, Plenarsaal, Rathausplatz 1. Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

- 1 Bekanntgabe nicht öffentlicher Beschlüsse
- 2 Bericht des Oberbürgermeisters
- 3 Fragestunde der Stadträtinnen und Stadträte — eine Runde
- 4 Tagesordnungspunkte ohne Debatte
- 5 Vertagungen der letzten Stadtratsitzung vom 7. Juni 2018
- 5.1 Schaffung eines Ortskerns für Tolkewitz — Rahmenplanung Nr. 787 „Seidnitz/Tolkewitz“ jetzt vorantreiben
- 5.2 Veränderung der Dresdner Bäderlandschaft nur auf Grundlage eines fortgeschriebenen Bäderkonzeptes durchführen
- 5.3 Umgang mit ansteckungsfähiger Lungentuberkulose in Gemeinschaftseinrichtungen
- 5.4 Einführung der elektronischen Vorgangsbearbeitung in allen bauaufsichtlichen Verfahren zur Umsetzung des Sächsischen E-Government-Gesetzes (SächsEGovG) — eBauaufsicht
- 5.5 Satzung zur Änderung der Satzung der Landeshauptstadt Dresden über die Erstattung der notwendigen Schülerbeförderungskosten vom 27.

März 2014 (Satzung Schülerbeförderungskosten — Erstattung)

- 5.6 Nutzungskonzept und Betreuung Gamigstraße 26 „Bürgerhaus Prohlis“
- 5.7 Neubau eines Gehweges im Abschnitt der Hutbergstraße zwischen Rochwitz und Bühlau
- 5.8 Konzeptausschreibung für das Sachsenbad
- 5.9 Fachkräftestrategie für Dresden
- 6 Neufassung der Satzung der Landeshauptstadt Dresden zur Verleihung des Ehrenbürgerrechts, der Ehrenmedaille sowie der Ehrenmünze (bisher: Satzung der Landeshauptstadt Dresden zur Verleihung des Ehrenbürgerrechts sowie der Ehrenmedaille)
- 7 Anteilerwerb der Technische Werke Dresden GmbH an der Stadtreinigung Dresden GmbH
- 8 Fortschreibung Fachplan Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege für das Schuljahr 2018/2019
- 9 Berufsschulzentrum für Bau und Technik, Güntzstraße 3 in 01069 Dresden — Ersatzneubau Zweifeld-Schulsporthalle
- 10 Eintrittspreise im Europäischen Zentrum der Künste Hellerau ab der Spielzeit 2018/2019
- 11 Satzung der Landeshauptstadt Dresden über Stellplätze und Garagen sowie Abstellplätze für Fahrräder (Stellplatz-, Garagen- und Fahr-

- radabstellplatzsatzung — StGaFaS)
- 12 Entwurf des Rahmenplanes/Masterplanes Nr. 786.1 Leipziger Vorstadt/Neustädter Hafen, hier: Billigungsbeschluss und Auftrag an den Oberbürgermeister
- 13 Neuanmietung für das Sozialamt
- 14 Erhaltungssatzung Langebrück H-10, Dresden-Langebrück, hier: Aufhebung der rechtskräftigen Erhaltungssatzung Langebrück
- 15 Gestaltungssatzung Langebrück G-06, Dresden-Langebrück, hier: Aufhebung der Gestaltungssatzung Langebrück
- 16 Bebauungsplan Nr. 389 A-1, Dresden-Altstadt I Nr. 44, Stadtquartier am Blüherpark-West, Teil Süd, hier:
 1. Abwägungsbeschluss
 2. Satzungsbeschluss sowie Billigung der Begründung und der zusammenfassenden Erklärung nach § 10 Abs. 4 BauGB zum Bebauungsplan
 3. Veräußerung von Teilfläche der Gemarkung Altstadt I, Flurstücks 2678/3 sowie 1431/1
- 17 Bebauungsplan Nr. 3037, Dresden-Altstadt II Nr. 31, Marschnerstraße/Canalettostraße, hier:
 1. Aufstellungsbeschluss Bebauungsplan
 2. Grenzen des räumlichen Geltungsbereichs des Bebauungsplanes
- 18 Veränderungssperre für Bebauungsplan Nr. 3037, Dresden-Alt-

- stadt II Nr. 31, Marschnerstraße/Canalettostraße
- 19 Ergebnisse des Hochwasser-Audits vom 11./12. Oktober 2017 und weiteres Vorgehen
- 20 Kooperation zwischen Dresdner Schulen und Schulen anderer Regionen
- 21 Anlagepolitik nach ethischen, sozialen und ökologischen Grundsätzen
- 22 Schwerpunktsportarten — Breitensport
- 23 Andenken an Johann „Rukeli“ Trollmann wachhalten — Boxerdenkmal herrichten und an einen würdigeren Ort im Sportpark Ostra umsetzen
- 24 Schulbibliotheken für Dresden
- 25 Hufeisennasen-Monitoring an der Waldschlößchenbrücke durchführen
- 26 Haltung der Stadt Dresden zum geplanten Kiesabbau in Söbrißen
- 27 Konzept für dringend notwendige Investitionen im Städtischen Klinikum Dresden
- 28 Sicherheit in der Erstaufnahmeeinrichtung Hamburger Straße wiederherstellen und was die Landeshauptstadt dazu beitragen kann

■ Nachtrag:

- 30 Ausübung des gesetzlichen Vorkaufsrechts für ein Grundstück der Gemarkung Mickten

Beschlüsse des Stadtrates vom 7. Juni

Der Stadtrat hat am Donnerstag, 7. Juni 2018, folgende Beschlüsse gefasst:

Interimsunterbringung der Organisationseinheiten aus dem Objekt Grunaer Straße 2/St. Petersburger Straße 9 V2093/17

1. Der Stadtrat nimmt das Konzept zur Interimsunterbringung der Organisationseinheiten aus der Grunaer/St. Petersburger Straße zur Kenntnis. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, dieses bis 31. Juli 2019 umzusetzen. Für den Fall, dass in der weiteren Untersuchung ein Kauf des Objektes vom derzeitigen Eigentümer oder die Anmietung weiterer externer Büroflächen am Markt sich als nicht möglich, geeignet oder wirtschaftlich als nicht vorteilhafter erweisen, ist der Oberbürgermeister ermächtigt, die für die Umsetzung des Konzeptes erforderlichen Kauf- und Mietverträge abzuschließen.
2. Der Finanzbedarf für das Haushaltsjahr 2018 i. H. v. 818.050 Euro

wird gemäß der Anlage 1_Neu (Anlage zur Beschlussausfertigung) den Ämtern zur Verfügung gestellt. Die konsumtiven Mehrausgaben in Höhe von 818.050 Euro werden aus Mehreinnahmen aus der Gewerbesteuer 2017 gedeckt.

3. Der Finanzbedarf gemäß der Anlage 1_Neu (Anlage zur Beschlussausfertigung) für die Haushaltsjahre 2019 bis 2025 ist bei der Haushalts- und Finanzplanung zu berücksichtigen.

Neuordnung des Verkehrsraums um den Neustädter Markt zugunsten des Fuß- und Radverkehrs A0388/17

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen,

1. ob beidseitig Radverkehrsanlagen zwischen dem Carolaplatz und der Einmündung zu den Marienbrücken auf dem Verkehrszug Köpkestraße/Große Meißner Straße angelegt werden können.
2. ob im Zuge der Neugestaltung der Augustusbrücke die Rechtsabbiegespur auf der Großen Meißner

Straße vor dem Blockhaus aus Richtung des Japanischen Palais auf die Augustusbrücke weggenommen und unter Beachtung der Einordnung von Radverkehrsanlagen dem Platzraum vor dem Blockhaus zugeordnet werden kann.

3. ob der westliche Fußgängerüberweg am Neustädter Markt über die Große Meißner Straße zur Augustusbrücke in die Flucht des Fußweges der Augustusbrücke verlegt werden kann.
4. Der Beschlusspunkt 4 wird abgelehnt.
5. ob die Rechtsabbiegespur auf der Großen Meißner Straße in Richtung Palaisplatz zugunsten von Radverkehrsanlagen und Fußwegen weggenommen und durch bauliche Maßnahmen der Schleichverkehr über den Palaisplatz in Richtung Hainstraße verhindert werden kann.
- Der Oberbürgermeister wird zudem beauftragt,
6. in Gespräche mit der DVB-AG einzutreten, wie die Aufbauten

der Haltestelle vor dem Blockhaus so verändert werden können, dass sie die Sichtbeziehungen zwischen Blockhaus und Goldenem Reiter nicht mehr stören.

7. in Gespräche mit der DVB-AG einzutreten, wie die Aufbauten der Haltestelle vor dem Japanischen Palais so verändert werden können, dass sie die Sichtbeziehungen aus und zur Königstraße nicht mehr stören.

Aufhebung des Erbbaurechtes für das Grundstück Tornaer Straße 40 V1701/17

Der Oberbürgermeister wird ermächtigt, das Erbbaurecht am Grundstück Tornaer Straße 40, Flurstück 67/11 der Gemarkung Reick vor vertragsgemäßigem Zeitablauf zum 30. Juni 2017 aufzuheben.

Finanzbedarf der Verkehrsmuseum Dresden gGmbH A0423/18

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, den mittelfristigen Finanzbedarf der Verkehrsmuseum Dresden gGmbH zu ermitteln, der

für eine Anpassung der Höhe der Personalentgelte entsprechend des derzeit geltenden TVöD nötig wäre. Die Ergebnisse sind dem Stadtrat zeitnah für die weiteren Planungen zum Kommunalen Doppelhaushalt 2019/2020 vorzulegen.

Erhöhung des jährlichen Zuschusses der Landeshauptstadt Dresden an die Verkehrsmuseum Dresden gGmbH

A0419/18

Der Stadtrat beschließt, dass der jährliche Zuschuss der Landeshauptstadt Dresden an die Verkehrsmuseum Dresden gGmbH von aktuell 2,5 Mio. Euro um 100.000 Euro auf 2,6 Mio. Euro erhöht wird, um die Gehälter der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter anzupassen.

Satzung zur Änderung der Hauptsatzung

V2160/18

1. Beginnend mit dem Doppelhaushalt 2019/2020 erhalten die zehn Stadtbezirksbeiräte der Landeshauptstadt Dresden gemäß § 71 Abs. 3 Sächsische Gemeindeordnung (SächsGemO) im Rahmen des Ergebnishaushaltes Verfügungsmittel von mindestens 25 Euro pro Jahr und Einwohner/-in für folgende Aufgaben:

1. die Pflege des Stadtbildes sowie die Ausgestaltung der öffentlichen Park- und Grünanlagen, deren Bedeutung nicht wesentlich über den Stadtbezirk hinausgeht;
2. die Förderung von Vereinen, Verbänden und sonstigen Vereinigungen im Stadtbezirk;
3. die Förderung und Durchführung von Veranstaltungen der Heimatpflege und des Brauchtums im Stadtbezirk;
4. die Information, Dokumentation und Repräsentation in Stadtbezirksangelegenheiten.
2. Zusätzlich zu den Verfügungsmitteln gemäß Punkt 2 erhalten die Stadtbezirksbeiräte gemäß § 71 Abs. 3 SächsGemO die erforderlichen Mittel für die laufende Unterhaltung der öffentlichen Park- und Grünanlagen, deren Bedeutung nicht wesentlich über den Stadtbezirk hinausgeht, zweckgebunden in Höhe des bisher (Doppelhaushalt 2017/2018) für die laufende Unterhaltung dieser Park- und Grünanlagen eingesetzten Finanzvolumens.
3. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die entsprechenden Mittel nach Punkt 1 und 2 im Entwurf der Haushaltssatzung zum Doppelhaushalt 2019/2020 erstmalig vorzusehen.
4. Der Stadtrat spricht sich dafür aus, die Stadtbezirksverfassung stärker an die Ortschaftsverfassung anzugleichen und die Sächsische

Gemeindeordnung im Sächsischen Landtag dahingehend zu verändern, dass

1. den Stadtbezirksbeiräten über den vorgesehenen Katalog hinaus weitere Aufgaben durch den Stadtrat zur selbstständigen Entscheidung übertragen werden können,
2. den Stadtbezirksbeiräten ein verbindliches Antragsrecht gegenüber dem Stadtrat eingeräumt wird,
3. die Durchführung von Bürgerbegehren und Bürgerentscheiden auch auf Stadtbezirksebene ermöglicht wird.

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, dies der Staatsregierung und dem Präsidenten des Sächsischen Landtages mitzuteilen.

5. Der Beschlusspunkt 5 erfordert die Mehrheit der Mitglieder des Stadtrates (§ 4 Absatz 2 Sächsische Gemeindeordnung; 36 Ja-Stimmen) – diese wurde nicht erreicht.

6. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, dem Stadtrat bis zum 30. August 2018 überarbeitete Fassungen der „Richtlinien der Landeshauptstadt Dresden über die Gewährung von Zuwendungen für stadtteilbezogene Vorhaben (Fachförderrichtlinie der Ortsämter)“ und der „Geschäftsordnung für die Ortsbeiräte“ zur Beschlussfassung vorzulegen.

7. Mit Auslaufen der Eingemeindungsverträge enden spätestens im Jahr 2034 alle Ortschaftsverfassungen. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, umgehend einen Prozess unter Beteiligung der Einwohner/-innen, Ortschaftsräte und Ortsvorsteher/-innen zu beginnen, um sich über die Wahrung und Organisation der Belange und Mitwirkungsmöglichkeiten über die abschließenden Eingemeindungen hinaus zu verständigen.

8. In § 1 Abs. 2 Änderungssatzung (Änderungen im Inhaltsverzeichnis) werden die Angaben zu Abschnitt X neu wie folgt:

X. Sonderbestimmungen für die Ortschaften

§ 36 Mitgliederzahlen der Ortschaftsräte

§ 37 Aufgaben, Rechte und Geschäftsgang der Ortschaftsräte

§ 38 Die Ortsvorsteherin/Der Ortsvorsteher

§ 39 Örtliche Verwaltungen

9. Redaktionelle Änderung:

Unter § 5 Abs. 2 Änderungssatzung wird in Anlage 1 zur Hauptsatzung die Klammerangabe zum Ortsamtsbereich Prohlis wie folgt neu gefasst:

„(Großluga, Kauscha, Kleinluga, Leubnitz-Neuostra, Lockwitz, Nickern, Niedersiedlitz, Prohlis, Reick, Strehlen, Torna)“.

Feststellung der Jahresabschlussergebnisse 2016 einschließlich des Anhangs mit Anlagen und des Rechenschaftsberichtes mit Anlagen

V2243/18

Die Jahresabschlussergebnisse 2016 (einschließlich des dazugehörigen Anhangs mit Anlagen und des Rechenschaftsberichtes mit Anlagen) werden gemäß § 88 c Absatz 2 der Sächsischen Gemeindeordnung (SächsGemO) nach Durchführung der örtlichen Prüfung gemäß § 104 SächsGemO wie folgt festgestellt: In der Ergebnisrechnung mit Summe der ordentlichen Erträge von 1.516.371.938,31 EUR Summe der ordentlichen Aufwendungen von 1.448.459.431,16 EUR einem Überschuss im ordentlichen Jahresergebnis von 67.912.507,15 EUR

Summe der außerordentlichen Erträge von 100.897.676,29 EUR Summe der außerordentlichen Aufwendungen von 19.978.272,15 EUR

einem Überschuss im Sonderergebnis von 80.919.404,14 EUR Gesamtergebnis 148.831.911,29 EUR

In der Finanzrechnung mit Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit von 100.073.072,54 EUR

Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit von -96.172.352,47 EUR

Zahlungsmittelsaldo aus Finanzierungstätigkeit von -498.519,08 EUR

Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen von 14.121.380,73 EUR Veränderung des Zahlungsmittelbestandes um 17.523.581,72 EUR

In der Vermögensrechnung (Bilanz) mit

einer Bilanzsumme von

4.938.281.499,70 EUR

einem Anlagevermögen von

4.154.049.679,33 EUR

einem Umlaufvermögen von 768.397.646,42 EUR

darunter dem Bestand an liquiden Mitteln von 475.447.050,88 EUR

Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten von 15.834.173,95 EUR

einer Kapitalposition von 396.809.652,34 EUR

davon einem Basiskapital von 2.675.653.422,06 EUR

davon Rücklagen von 721.156.230,28 EUR

Passiven Sonderposten von

064.217.983,21 EUR

Rückstellungen von 87.525.098,98 EUR

Verbindlichkeiten von

384.262.227,60 EUR

Passiven Rechnungsabgrenzungsposten von 5.466.537,57 EUR

Fortschreibung der investiven Finanzplanung 2018 durch Um-

verteilung des Mittelabflusses ausgewählter Projekte auf die Jahre 2019 bis 2021

V2285/18

Der Stadtrat beschließt die Fortschreibung der investiven Finanzplanung 2018 durch Umverteilung des Mittelabflusses ausgewählter Projekte auf die Jahre 2019 bis 2021 gemäß Anlage 1 und Anlage 2 zur Vorlage.

Die durch die Fortschreibung der investiven Finanzplanung notwendigen Verpflichtungsermächtigungen werden im Haushaltsjahr 2018 für die Jahre 2019 bis 2021 bereitgestellt.

Standortentwicklung der Universitätsgrundschule und der Universitätsoberschule

V2352/18

1. Der Stadtrat bekennt sich zum Recht jeder Schule auf eine eigenständige Entwicklung eines Schulprofils, gerade Stadtteilschulen berücksichtigen dabei die Herausforderungen des jeweiligen Einzugsbereiches und leisten so einen besonderen Beitrag zur lokalen Gemeinwesenentwicklung. Dies gilt ganz besonders für Grundschulen. Aber auch auf Oberschulen kann eine solche Funktion zukommen, auch wenn sie rechtlich Schüler/-innen im gesamten Stadtgebiet versorgen. Zur Stärkung der lokalen Zusammenarbeit im Wirkungskreis des Städtebau-Förderprogramms „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf – Die Soziale Stadt“ in der Gebietskulisse Fördergebiet „Nördliche Johannstadt“ und den angrenzenden Stadträumen einerseits und zur pädagogischen Entwicklung des Profils der kommunalen Schullandschaft Dresdens andererseits werden folgende Beschlüsse gefasst:

1.1. Die Universitätsschule (Grund- und Oberschule) setzt ihr Schulkonzept ab dem 1. August 2019 am Schulstandort Cämmerswalder Straße 41 in 01189 Dresden als dreizügige Universitätsgrundschule und als dreizügige Universitätsoberschule in kommunaler Trägerschaft um (Änderung des Beschlusspunktes 1 sowie Ersetzung des Beschlusspunktes 3 sowie Aufhebung des Beschlusspunktes 4 des Beschlusses zu A0345/17 vom 17. August 2017 „Gründung der ‚Universitätsschule‘ in kommunaler Trägerschaft zum Schuljahr 2018/2019“).

1.2. Der Stadtrat beschließt, vorbehaltlich der erforderlichen Genehmigung durch die oberste Schulaufsichtsbehörde, für den Grundschulbereich der zum Schuljahr 2019/2020 eingerichteten Universitätsschule einen stadtwei-

Wohnbeirat und Beirat Wohnen tagen

Der Wohnbeirat tagt am Montag, 25. Juni 2018, 16 Uhr, im Neuen Rathaus, Beratungsraum 3, 3. Etage, Raum 13, Dr.-Külz-Ring 19. Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

- Wohnbeirat
- Wohnungsnotfallhilfekonzert 2018
- Integriertes Stadtentwicklungskonzept „Zukunft Dresden 2025+“ – Fortschreibung 2017
- Informationen/Sonstiges
- Beirat Wohnen – Sozialcharta
- Informationen/Sonstige

Jugendhilfeausschuss tagt (Sondersitzung)

Der Jugendhilfeausschuss, Sondersitzung, tagt am Mittwoch, 27. Juni 2018, 17 Uhr, im Neuen Rathaus, Festsaal, Rathausplatz 1, Tagesordnung: Grundsatzbeschluss zur Verwendung der Mittel im Präventionsbudget

Wir trauern um den ehemaligen Mitarbeiter der Landeshauptstadt Dresden

Herrn Hauptbrandmeister Gunnar Stange

geboren: 20. Juni 1943
gestorben: 4. Juni 2018

Herr Stange war 37 Jahre im Dienste der Landeshauptstadt tätig, zuletzt als Mitarbeiter Gerätetechnischer Dienst. Wir werden sein Andenken in Ehren bewahren. Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt seiner Familie.

Landeshauptstadt Dresden

Dirk Hilbert
Oberbürgermeister

Ines Leiteritz
Vorsitzende Gesamtpersonalrat

ten Grundschulbezirk (Änderung des Beschlusses zu A0381/17 vom 14. Dezember 2017 „Festlegung eines stadtweiten Grundschulbezirkes für die Universitätsschule“).

1.3. Die 102. Grundschule „Johanna“ setzt ihr Schulkonzept weiter am Standort Pfotenhauerstraße 40 in 01307 Dresden um.

1.4. Die 101. Oberschule „Johannes Gutenberg“ setzt ihr Schulkonzept dauerhaft am Standort Pfotenhauerstraße 42 in 01307 Dresden um als bis zu fünfzügige Oberschule (Änderung des Beschlusspunktes 1.28 zu V1792/17 vom 25. Januar 2018 „Fortschreibung der Schulnetzplanung ...“). Ein Gymnasium am Standort lehnt der Stadtrat ab.

2. Die Gründung der 150. Oberschule wird verschoben auf die Baufertigstellung des Schulneubaus an der Freiburger Straße in 01159 Dresden, der Gründungstermin ist im Rahmen der Baubeschlussfassung festzulegen. Ergibt sich ein früherer Bedarf, ist unter Angabe eines vorläufigen Standortes dem Stadtrat ein ergänzender Beschlussvorschlag zu unterbreiten (Änderung des Beschlusses zu V1485/16 vom 23. März 2017 „Einrichtung der 150. Oberschule“).

3. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, bis zum 30. Juli 2018 in Zusammenarbeit mit den Akteuren im Stadtteil ein Konzept abzustimmen und dem Stadtrat zum Beschluss vorzulegen, wie die 102. Grundschule im Sinne des „Gemeinsamen Positionspapiers für die Entwicklung eines interkulturellen Grundschulstandorts in Dresden-Johannstadt-Nord“ durch den Schulträger unterstützt werden kann und wie die 101. Oberschule am Standort Pfotenhauer Straße tragfähig für die Zukunft weiterentwickelt werden kann. Über das Konzept informiert der Oberbürgermeister in einer Einwohnerversammlung.

4. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, dem Stadtrat bis 1. August 2018 einen Vorschlag für eine Erweiterung des Standortes

Cämmerswalder Straße 41 zum Beschluss vorzulegen, der eine Dreizügigkeit der Universitätsschule dauerhaft ermöglicht. Alternativ ist ein innerstädtischer Neubustandort zu prüfen.

5. Im Falle eines mittelfristigen Umzugs der Universitätsschule bekräftigt der Stadtrat seinen Beschluss, am Standort Cämmerswalder Straße eine Grundschule zu eröffnen.

6. Der Stadtrat nimmt die Variantenabwägung in der Begründung zur Vorlage zur Kenntnis und bekennt sich weiterhin zur Beschlussfassung im Rahmen der Schulnetzplanung 2017, insbesondere in Hinblick auf die Errichtung von Schulneubauten am Standort Bodenbacher Straße 154 a und Boxberger Straße 1 für das Gymnasium LEO und das Berufsschulzentrum Franz-Ludwig-Gehe.

7. Die kommunale Finanzausstattung der Universitätsschule wird auf die durchschnittliche Höhe vergleichbarer Schulen festgeschrieben.

Aufhebung des Stadtratsbeschlusses V1660-SR69-08 vom 12. Juni 2008 zur Errichtung einer Baupflegekommission Hellerau V2156/18

Der Stadtrat beschließt, den Beschluss V1660-SR69-08 vom 12. Juni 2008 „Änderung der Hauptsatzung, hier § 25 Beiräte – Baupflegekommission“ mit dem Ziel zur Einrichtung einer Baupflegekommission Hellerau wieder aufzuheben.

Gebiet am „Alten Leipziger Bahnhof“ als Standort für preisgünstige, familienfreundliche und behindertengerechte Wohnungen entwickeln

A0442/18

1. Der Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden bekennt sich zu den in der Vorlage V1787/17 zum Gegenstand „Entwurf des Rahmenplanes/Masterplanes Nr. 786.1 Leipziger Vorstadt/Neustädter Hafen“ in der Variante 1 formulierten stadtentwicklungspolitischen Zielen und beabsichtigt, diesen Masterplan am 28. Juni 2018 zu beschließen. Der Oberbür-

germeister wird beauftragt, den Verhandlungsgegenstand „Entwurf des Rahmenplanes/Masterplanes Nr. 786.1 Leipziger Vorstadt/Neustädter Hafen“, auf die Tagesordnung der am 28. Juni 2018 stattfindenden Sitzung des Stadtrates zu setzen.

2. Der Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden strebt an, das Gebiet am „Alten Leipziger Bahnhof“ im Gebietsumgriff der Planungsstudie (Antrag A0368/17) zu einem Standort mit einer hohen Zahl an preisgünstigen, familienfreundlichen und behindertengerechten Wohnungen zu entwickeln sowie das technische Denkmal „Alter Leipziger Bahnhof“ zu erhalten. Hierbei sollen vorhandene kulturelle Nutzungen – u. a. das Künstlerhaus (Hansastrasse 3) – erhalten werden. Sofern der Wagenplatz auf dem Gelände des „Alten Leipziger Bahnhofs“ nicht in die angestrebte Nutzung integriert werden kann, ist ein geeigneter Ersatzstandort vorzuschlagen.

3. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, dem Stadtrat unverzüglich, spätestens jedoch bis zum 15. August 2018, einen Bericht über die Umsetzung des Beschlusses des Stadtrates vom 1. Juni 2017 zum Gegenstand „Alternativen Standort für das Unternehmen Globus suchen“ (Antrag A0293/17) und die hierbei erzielten Ergebnisse vorzulegen.

4. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, einen Maßnahmenplan zur Erreichung der unter Ziffer 2 genannten Zielstellungen zu erarbeiten und dem Stadtrat bis zum 15. August 2018 zur Beschlussfassung vorzulegen. Der Maßnahmenplan soll u. a. Vorschläge hinsichtlich der vorzunehmenden Bauleitplanung sowohl bezüglich des unter Ziffer 3 genannten Alternativstandortes als auch des unter Ziffer 2 genannten Gebiets enthalten.

5. Bei der Umsetzung der vorgenannten Beschlusspunkte sind das Unternehmen Globus sowie die Eigenüber der benachbarten Grundstücke einzubeziehen und auf einvernehmliche Lösungen hinzuwirken.

Beschlüsse des Ausschusses für Soziales und Wohnen

Der Ausschuss für Soziales und Wohnen hat am Dienstag, 12. Juni 2018 folgenden Beschluss gefasst: **Sozialen Möbeldienst und Sozialkaufhaus sichern** A0433/18

Der Sozialausschuss der Landeshauptstadt Dresden beschließt:

1. Der SUFW Dresden e. V. erhält im Jahr 2018 eine einmalige, zweckgebundene Zuwendung zu den notwendigen Umzugskosten für den Umzug des Sozialen Möbeldienstes und des Sozialkaufhauses von 29.000 Euro.

2. Die entstehenden Kosten sind

den in Anlage 2 des Haushaltsbeschlusses 2017/2018 für den Geschäftsbereich Arbeit, Soziales, Gesundheit und Wohnen im ersten Anstrich mit der Überschrift „Soziale Projekte“ bereitgestellten Mitteln zu entnehmen.

Gute Schule?

dresden.de/schule

Beschlüsse des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften hat am Mittwoch, 13. Juni 2018, folgende Beschlüsse gefasst:
Verkauf des Flurstücks 230/101 der Gemarkung Coschütz V2143/17

Der Oberbürgermeister wird ermächtigt, das Flurstück 230/101 der Gemarkung Coschütz mit 2.455 m² an die in Anlage 1 (Anlage zur Vorlage) genannte Käuferin zum Kaufpreis von 171.850,00 Euro zu verkaufen. In dem Kaufpreis ist ein Ablösebetrag für Erschließungsmaßnahmen in Höhe von 58.696,51 Euro enthalten.

Tausch eines Grundstücks an der Pforzheimer Straße gegen ein Grundstück am Sporbitzer Ring V2331/18

Der Oberbürgermeister wird ermächtigt, das im Eigentum des in der Anlage 1 (Anlage zur Vorlage) genannten Unternehmens stehende Flurstück 609/3 der Gemarkung Coschütz mit insgesamt 9.120 m² gegen

Teile der kommunalen Flurstücke 85/15, 86/9, 87/7, 88/9, 88/13, 90/11 und 91/13, jeweils Gemarkung Sporbitz, mit insgesamt 13.300 m² zu tauschen.

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 6035, Dresden-Niedersedlitz, Neue Waldorfschule, hier:

1. Billigung des Entwurfs zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan

2. Billigung der Begründung zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan-Entwurf

3. Öffentliche Auslegung des Entwurfs zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan V2287/18

1. Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften nimmt zur Kenntnis, dass die frühzeitige Unterrichtung nach § 3 Abs. 1 BauGB und § 4 Abs. 1 BauGB stattgefunden hat.

2. Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und

Liegenschaften billigt den Entwurf zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 6035, Dresden-Niedersedlitz, Neue Waldorfschule in der Fassung vom Februar 2018 (Anlage 1 zur Vorlage).

3. Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften billigt die Begründung zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan-Entwurf in der Fassung vom Februar 2018 (Anlage 2 zur Vorlage).

4. Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften beschließt, den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 6035, Dresden-Niedersedlitz, Neue Waldorfschule, nach § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer von einem Monat öffentlich auszulegen und nach § 4 Abs. 2 BauGB die Beteiligung der berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange durchzuführen.

Projekt Stadtbahn 2020 beschleunigen

A0405/18

Der Oberbürgermeister wird beauftragt,

1. die mindestens zweimonatlich tagende Lenkungsgruppe „Königsbrücker Straße“ zur Lenkungsgruppe „Stadtbahn 2020“ mit folgender Zielstellung umzuwidmen:

■ Beschleunigung des Projekts Stadtbahn 2020, insbesondere der noch im Planungsstadium befindlichen Abschnitte 1.2 und 1.3,

■ Begleitung der Planungen für die Abschnitte 1.2 und 1.3 hinsichtlich aktueller Anliegen und abzuwägender Gegenstände mindestens bis zur Einreichung der Planfeststellungsunterlagen beim Freistaat,

■ weitere Begleitung der Königsbrücker Straße bei Bedarf.
2. Maßnahmen zu ergreifen, um die weitere, zügige Bearbeitung von Stadtbahn 2020 sicherzustellen und dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften zu berichten.

Beschlüsse des Ausschusses für Kultur und Tourismus

Der Ausschuss für Kultur und Tourismus (Eigenbetrieb Heinrich-Schütz-Konservatorium) hat am 12. Juni 2018 folgende Beschlüsse gefasst:

Kommunale Kulturförderung – Projektförderung zweites Halbjahr 2018 V2326/18

Der Ausschuss für Kultur und Tourismus (Eigenbetrieb Heinrich-Schütz-Konservatorium) beschließt für das zweite Halbjahr 2018 die Gewährung einer Projektförderung in Höhe der im Einzelnen vorgeschlagenen Fördersummen an die Zuwendungsempfänger gemäß

beiliegender Anlage i. H. v. 188.820 Euro mit folgenden Änderungen (siehe Tabelle):

Die Anlage kann im Amt für Kultur und Denkmalschutz, Kulturrathaus, Königstraße 15, 01097 Dresden, eingesehen werden.

Einmalzahlung an die Theaterkahn-Dresdner BrettI-gGmbH

V2382/18

Im Wege der Fehlbedarfsfinanzierung wird der Theaterkahn – Dresdner BrettI – gGmbH im Rahmen der institutionellen Förderung eine einmalige zusätzliche Zuwendung in Höhe von 65.000 Euro gewährt.

■ Tabelle

Nr.	Projekt	Veränderung
Bildende Kunst		
10	Torsten Birne	-500 EUR
13	Svea Duwe	-570 EUR
Darstellende Kunst		
17	KulturKULISSE Bienertmühle (Verein i. G.)	+1000 EUR
29	Figurentheater Marie Bretschneider	+500 EUR
31	Frei-Spieler Kollektiv Dresden	-1.000 EUR
34	Nytt. Materialdepot gUG	+2.000 EUR
Film/Medien		
42	Freaks und Fremde e. V.	+1.500 EUR
48	friends of dresdencontemporaryart	-1.000 EUR
51	Paul Barsch	-500 EUR
52	Lars Nagler	-1.000 EUR
54	Akifra e. V.	+1.500 EUR
Musik		
88	Sächsische Gesellschaft für Neue Musik e. V.	-1.500 EUR
Soziokultur		
99	MalLokal e. V.	-1.000 EUR
Stadtteilkulturgeschichte		
109	Verschönerungsverein Weißer Hirsch	+570 EUR

Stellenausschreibungen der Landeshauptstadt Dresden

In der Stadtverwaltung Dresden sind folgende Stellen zu besetzen. Jede einzelne der dort beschriebenen Aufgaben trägt ihren Teil zur Gestaltung einer funktionierenden und lebenswerten Stadt und Stadtgesellschaft bei. Wir, die Landeshauptstadt Dresden, laden Sie ein, daran mitzuwirken. Dresden ist eine von hoher Lebensqualität, sozialer und kultureller Vielfalt geprägte Landeshauptstadt mit mehr als 500 000 Einwohnerinnen und Einwohnern. Wir bieten Ihnen familienfreundliche flexible Arbeitszeiten und vielfältige Fortbildungsmöglichkeiten, eine betriebliche Altersversorgung sowie ein ermäßigtes Ticket für den Personennahverkehr („Job-Ticket“). Die Gleichbehandlung aller sich bewerbenden Personen ist nicht nur gesetzlicher Auftrag, sondern eine Selbstverständlichkeit.

Ist Ihr Interesse geweckt? Erfüllen Sie die Anforderungen? Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung. Bitte fügen Sie Ihrer Bewerbung einen tabellarischen Lebenslauf, einen Nachweis über die erforderliche berufliche Qualifikation sowie qualifizierte Zeugnisse/Beurteilungen bei. Senden Sie uns nur Kopien Ihrer Unterlagen und verzichten Sie auf Bewerbungsmappen und Schutzfolien, da sämtliche Bewerbungsunterlagen nach Abschluss des Stellenbesetzungsverfahrens datenschutzkonform vernichtet werden. Bewerbungen sind schriftlich (keine E-Mail) mit Angabe der Chiffre-Nr. zu richten an: Landeshauptstadt Dresden Haupt- und Personalamt Postfach 12 00 20 01001 Dresden.

■ Im Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen sind die Stellen

Sprachfachkräfte Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist.“ in den kommunalen Kitas
Theodor-Fontane-Straße 11, Moritzburger Straße 70, Riesaer Straße 9/11 in Dresden
Entgeltgruppe S 8 b
TVöD SuE
Chiffre-Nr.: EB 55/573

ab sofort befristet bis zum 31. Dezember 2020 zu besetzen.

Erforderliche Ausbildung

■ Abschluss als Staatlich anerkannte Erzieher/-innen, Logopäden/-innen, Staatlich anerkannte Sozialpädagogen/-innen bzw. anderer erforderlicher Abschluss nach SächsQualiVO mit einschlägiger Berufserfahrung im Bereich frühkindliche Bildung und Förderung und/oder sprachliche Bildungsarbeit, eine Zusatzqualifikation in der sprachlichen Bildungsarbeit, frühkindliche Bildung und Förderung von Kindern sowie Erwachsenenbildung

■ Vorlage eines eintragsfreien erweiterten Führungszeugnisses nach § 30 a Bundeszentralregistergesetz (nach Aufforderung)
Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 20 Stunden/Woche (Betreuung einer Kita) oder 40 Stunden/Woche (Betreuung von zwei Kitas).

Bewerbungsfrist: 29. Juni 2018

■ Im Amt für Wirtschaftsförderung ist die Stelle

Sachbearbeiter/-in Haushalt und Controlling
Entgeltgruppe 9 a
Chiffre-Nr. 80180602

ab dem 1. August 2018 zu besetzen.

Voraussetzung

abgeschlossene Ausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf mit einer Ausbildungsdauer von mindestens drei Jahren (vorzugsweise als Verwaltungsfachangestellte/-r, Fachangestellte/-r bzw. Kaufleute für Bürokommunikation), A-II-Lehrgang. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Bewerbungsfrist: 29. Juni 2018

■ Im Amt für Kultur und Denkmalschutz, Dresdner Philharmonie, ist die Stelle

Verwaltungsdirektor/-in
Entgeltgruppe 12
Chiffre-Nr. 41180601

ab sofort zu besetzen.

Voraussetzung

abgeschlossene Hochschulausbildung, Diplom (FH), Bachelor (FH und Uni), Fachwirt (VWA, BA), A-II-Lehrgang
Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Bewerbungsfrist: 29. Juni 2018

■ In der Staatsoperette Dresden ist die Stelle

Ankleider/-in Entgeltgruppe 05 (HTV)
Chiffre-Nr. 41180602

zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu besetzen.

Voraussetzung

abgeschlossene Ausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf mit einer Ausbildungsdauer von mindestens drei Jahren
Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 20 Stunden.

Bewerbungsfrist: 30. Juni 2018

■ Im Eigenbetrieb Sportstätten wird die Stelle

Abteilungsleiter/-in Technik
Entgeltgruppe 13
Chiffre-Nr. EB52180601

ab sofort besetzt.

Voraussetzung

abgeschlossene Hochschulbildung Fachrichtung Bauwesen, Baubetriebs-/Immobilienwirtschaft, Stadtplanung
Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden

Bewerbungsfrist: 4. Juli 2018

■ Im Straßen- und Tiefbauamt ist die Stelle

Sachbearbeiter/-in Baufreimachung
Entgeltgruppe 11
Chiffre-Nr. 66180602

ab dem 1. Oktober 2018 unbefristet zu besetzen.

Voraussetzung

abgeschlossene Hochschulbildung (zum Beispiel Diplom FH, BA), Bachelor (FH, BA oder Uni) in der Fachrichtung Bau- und Vermessungswesen, Allgemeine Verwaltung oder Betriebswirtschaft
Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Bewerbungsfrist: 6. Juli 2018

■ Im Regiebetrieb Zentrale Technische Dienstleistungen ist die Stelle

Sachbearbeiter/-in Arbeitssicherheit/ Gebäudespezifische Regelungen
Entgeltgruppe 9 b
Chiffre-Nr. 27180601

ab sofort unbefristet zu besetzen.

Voraussetzung

abgeschlossene Hochschulbildung, zum Beispiel Diplom (FH, BA), Bachelor (FH, BA oder Uni), Fachwirt (VWA, BA) auf dem Gebiet der Verwaltung, A-II-Lehrgang
Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Bewerbungsfrist: 10. Juli 2018

■ Im Amt für Geodaten und Kataster ist die Stelle

Sachbearbeiter/-in Flurbereinigung
Entgeltgruppe 13
Besoldungsgruppe A 13
Chiffre-Nr. 62180601

ab dem 1. November 2018 zu be-

*Öffentliche Bekanntmachung

*Der Verein Initiative Plauen e.V.,
Sitz Dresden-Plauen Vereinsregister
2805,
wurde am 18.05.2018 aufgelöst
Gläubiger sind aufgefordert, sich zu melden.

setzen.

Voraussetzungen

■ abgeschlossene wissenschaftliche Hochschulbildung, zum Beispiel Diplom (Uni), Magister (Uni), Master (FH oder Uni) in der Fachrichtung Vermessungstechnik, Geoinformatik oder gleichartig
■ Befähigung zum höheren vermessungstechnischen Verwaltungsdienst
Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Bewerbungsfrist: 13. Juli 2018

■ **Im Amt für Geodaten und Kataster ist die Stelle**

**Sachgebietsleiter/-in
Flurbereinigung
Entgeltgruppe E 14**

Besoldungsgruppe A 14 Chiffre-Nr.: 62180602

ab dem 1. November 2018 zu besetzen.

Voraussetzungen

■ abgeschlossene wissenschaftliche Hochschulbildung, zum Beispiel Diplom (Uni), Magister (Uni), Master (FH oder Uni) in der Fachrichtung Vermessungstechnik, Geoinformatik oder gleichartig
■ Befähigung zum höheren vermessungstechnischen Verwaltungsdienst
Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Bewerbungsfrist: 13. Juli 2018

■ **Im Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen der Landeshaupt-**

stadt Dresden sind die Stellen mit der Stellenbezeichnung

**Sozialpädagogen/
Sozialpädagoginnen im
Rahmen des ESF-Förderprogrammes in kommunalen Kindertageseinrichtungen in Dresden
Entgeltgruppe S 11 b
TVöD SuE**

Chiffre-Nr.: EB 55/574

ab 1. Oktober 2018 befristet bis zum 30. September 2020 in den Einrichtungen Kita Löwenstraße 7, Kita Hohnsteiner Straße 6, Kita Jessener Straße 40, Kita Alaunplatz

4, Kita Johann-Meyer-Straße 21, Kita Forststraße 9 in Dresden zu besetzen.

Erforderliche Ausbildung

■ Abschluss als Staatlich anerkannte/-r Sozialpädagogin/ Sozialpädagoge bzw. anderer erforderlicher Abschluss nach Sächs-QualivO

■ Vorlage eines eintragsfreien erweiterten Führungszeugnisses nach § 30 a Bundeszentralregistergesetz (nach Aufforderung)

Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 30 Stunden.

Bewerbungsfrist: 13. Juli 2018

Weitere Informationen zu den Stellenausschreibungen lesen Sie unter www.dresden.de/stellen.

Ausschreibung zur Bewirtschaftung der Imbisseinrichtung im Luftbad Dölzchen

Luftbadstraße 31, 01187 Dresden, FKK

1. Vermieterin

Dresdner Bäder GmbH
Maternistraße 15
01067 Dresden
Telefon (03 51) 2 63 55 50
E-Mail info@dd-baeder.de

2. Öffnungszeiten

Das Luftbad Dölzchen ist von Mai bis September täglich geöffnet. Der Imbissbetrieb ist entsprechend

der Öffnungszeiten zu gewährleisten.

Der Dresdner Bäder GmbH bleibt vorbehalten, bei schlechter Wetterlage das Luftbad zu schließen. 2017 besuchten während der Freibadsaison rund 19.350 Gäste die Anlage.

3. Angaben zum Mietobjekt

Zum Objekt gehören eine Freiflä-

che (40 m²), auf der ein Imbisswagen platziert werden kann, und eine 300 m² große Terrasse. Der vorhandene Wagen kann, inklusive verschiedenen Mobiliars, vom Vermieter käuflich erworben werden. Der künftige Mieter realisiert die für sein Konzept und dessen Betrieb nötigen Anpassungen und Investitionen

auf eigene Rechnung.

4. Mietbedingungen

Geschäftsmietvertrag
Mietbeginn ab Mai 2019
Nettokaltemiete auf Anfrage
Nähere Informationen zur Ausschreibung erhalten Sie per E-Mail oder telefonisch.
Abgabe der Bewerbungsunterlagen: **31. Oktober 2018**



Ortsbeirat und Ortschaftsräte

Die Ortsbeiräte und Ortschaftsräte der Stadt laden die Dresdnerinnen und Dresdner zu ihren öffentlichen Sitzungen ein. Die nächsten Termine:

Oberwartha

Donnerstag, 21. Juni 2018, 18.30 Uhr, Ortschaft Oberwartha, Versammlungsraum, Max-Schwan-Straße 4
Aus der Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

■ Integriertes Stadtentwicklungskonzept „Zukunft Dresden 2025+“ – Fortschreibung 2017

■ Finanzmittel für TÜV-Prüfung Festzelt Oberwartha

■ Finanzmittel zur Betreuung der Oberwarthaer Internetseite 2018

■ Finanzmittel zur Einlagerung von Gegenständen des Ortschaftsrates Oberwartha

■ Finanzmittel für Ortsvorsteher Oberwartha für 2018

Klotzsche

Sondersitzung, Montag, 25. Juni 2018, 18.30 Uhr, Flughafen Dresden, Konferenz-Center unterhalb

der Aussichtsplattform (2. Ebene), Wilhelmine-Reichard-Ring 1
Aus der Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

Informationen zur Zukunft der Schwimmhalle Klotzsche

Schönfeld-Weißig

Montag, 25. Juni 2018, 19.30 Uhr, Verwaltungsstelle Schönfeld-Weißig, Ratssaal, 2. Etage, Raum 208/209, Bautzner Landstraße 291

Aus der Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

■ Vorstellung Varianten der Umgestaltung am Feuerwehrteich Cunnersdorf

■ Einrichtung von Fußgängerüberwegen („Zebrastreifen“) im Stadtgebiet von Dresden

■ Verwendung von Verfügungsmitteln der Ortschaft Schönfeld-Weißig zur Traditions- und Heimatpflege

■ Verwendung von Verfügungsmitteln der Ortschaft Schönfeld-Weißig zur Traditions- und Heimatpflege

Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme Dresden-Nickern:

Ausschreibung und Vergabe von zwei Grundstücken

bevorzugt an Bauherrengemeinschaften am Nickerner Weg, Flurstück Nummer 744/47 und Flurstück Nummer 744/50, Gemarkung Lockwitz

Die STESAD GmbH, Treuhänderischer Entwicklungsträger der Landeshauptstadt Dresden, bietet zwei Baugrundstücke, bevorzugt an Bauherrengemeinschaften, in Dresden-Nickern zum Kauf an:

■ Flurstück Nummer 744/47, Gemarkung: Lockwitz – 2.299 m²
■ Flurstück Nummer 744/50, Gemarkung: Lockwitz – 2.433 m²
Als Treuhänderischer Entwicklungsträger der Landeshauptstadt Dresden gestaltet die STESAD das ehemalige Kasernengelände in Nickern zu einem modernen Wohngebiet am

Stadttrand von Dresden um. Den Abschluss des Wohngebietes bilden die Baugrundstücke östlich des Nickerner Weges. Dort schreibt die STESAD GmbH 2 Grundstücke zum Verkauf aus, welche bevorzugt an Bauherrengemeinschaften veräußert werden sollen.

Der Verkauf erfolgt zum ermittelten entwicklungsbedingten Endwert (Verkehrswert) gemäß §169 BauGB: Flurstück 744/47: 542.641,00 Euro und Flurstück 744/50: 555.199,00 Euro.

Die Baugrundstücke sind entspre-

chend der Festsetzungen des geltenden Bebauungsplanes Nr. 35.3, Dresden-Nickern Nr. 2 zu bebauen: Anzahl der Vollgeschosse: 2, Grundflächenzahl (GRZ): 0,4

Die Ausschreibungsunterlagen können auf der homepage der STESAD GmbH www.stesad.de heruntergeladen werden. Die Abgabe der Bewerbungen erfolgt bis zum **1. Oktober 2018 (16 Uhr)** an die: STESAD GmbH

Treuhänderischer Entwicklungsträger der Landeshauptstadt Dresden
Frau Städel

Königsbrücker Straße 17
01099 Dresden

Die Unterlagen sind in einem geschlossenen Umschlag Format A4 in einfacher Ausfertigung zu übergeben. Der Umschlag ist mit dem Hinweis: „Ausschreibung Baugrundstück Dresden Nickern – Grundstück 77“ bzw. „Ausschreibung Baugrundstück Dresden Nickern – Grundstück 78“ zu versehen.

Quelle der Abbildungen:
STESAD GmbH Foto: Frau Städel



Öffentliche Bekanntmachung einer Absichtserklärung

Umstufung eines Abschnitts des Basteiplatzes nach § 7 SächsStrG

1. Straßenbeschreibung

Östlicher Teil des Basteiplatzes, Weg mit Begleitgrün vor dem Eingangsbereich des Gebäudes Basteiplatz 4 auf einem Teil des Flurstücks Nr. 194 h der Gemarkung Dresden-Strehlen

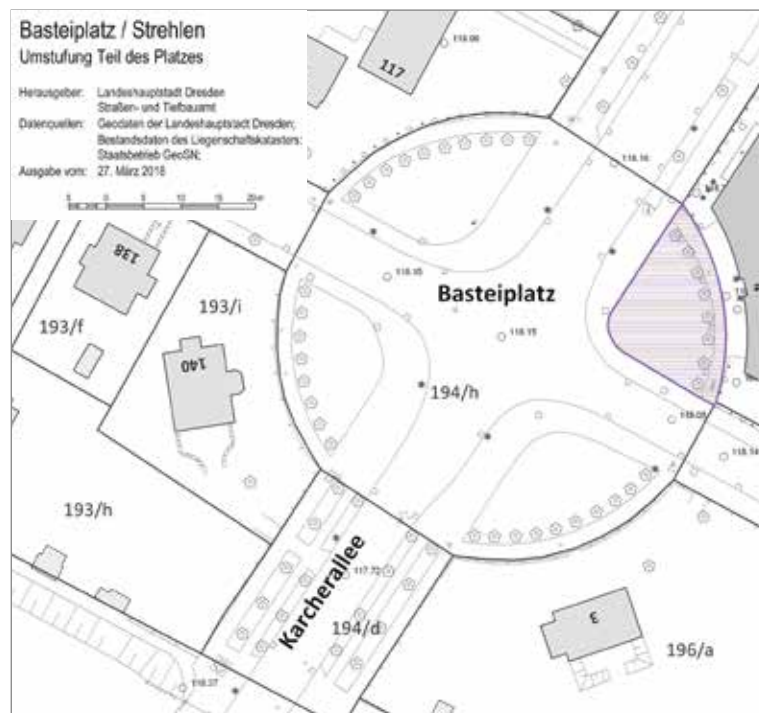
2. Beabsichtigtes Verfahren

2.1 Der unter Nummer 1. beschriebene Ortsstraßenabschnitt soll gemäß § 7 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (Sächsisches Straßengesetz – SächsStrG) vom 21. Januar 1993 (SächsGVBl. S. 93), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 24. Februar 2016 (SächsGVBl. S. 78), zum beschränkt-öffentlichen Weg für Fußgänger- und Radverkehr abgestuft werden. Dieser Weg dient ausschließlich dem Zugang und der Radzufahrt zum Haupteingang der Paluccaschule. 2.2 Der oben bezeichnete Abschnitt des öffentlichen Platzes ist nicht in die seiner Verkehrsbedeutung entsprechenden Straßenklasse eingeordnet. Er ist deshalb nach § 7 Abs. 2 Satz 2 SächsStrG in die zutreffende Straßenklasse

umzustufen.

2.3 Trägerin der Straßenbaulast für den o. a. Platzabschnitt soll

die Landeshauptstadt Dresden, vertreten durch das Straßen- und Tiefbauamt, bleiben.



3. Einsichtnahme

Die Pläne mit der Darstellung von Lage und Ausdehnung des umzustufenden Platzabschnitts liegen ab dem auf die Bekanntgabe folgenden Tag für die Dauer eines Monats bei der Landeshauptstadt Dresden, Straßen- und Tiefbauamt, Sachgebiet Straßenverwaltung, St. Petersburger Straße 9, 01069 Dresden, 1. Obergeschoss, Zimmer K 123, während der Sprechzeiten für jedermann öffentlich zur Einsicht aus.

4. Einwendegelegenheit

Während der Auslagezeit können alle, deren Interessen durch das beabsichtigte Verfahren berührt werden, Einwendungen schriftlich oder zur Niederschrift bei der Landeshauptstadt Dresden, Straßen- und Tiefbauamt, Sachgebiet Straßenverwaltung, vorbringen. Nach Fristablauf erhobene Einwendungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Prof. Reinhard Koettnitz
Leiter des Straßen- und Tiefbauamtes

Öffentliche Bekanntmachung einer Absichtserklärung

Umstufung von Wegen in den Gemarkungen Weixdorf, Marsdorf und Gomlitz nach § 7 SächsStrG

1. Straßenbeschreibung

1.1 Abschnitt des Schelsweges von der Grenze zwischen den Flurstücken Nr. 210 und 223/2 der Gemarkung Dresden-Weixdorf bis zum Anschluss an die beiden Wege ÖW 1 – Weixdorf/Marsdorf und ÖW 2 – Gomlitz/Weixdorf auf einem Teil des Flurstücks Nr. 223/2 der Gemarkung Dresden-Weixdorf 1.2 ÖW 1 – Weixdorf/Marsdorf vom Schelsweg bis zur Stadtgrenze auf Teilen der Flurstücke Nr. 219/2, 222/3, 226, 229, 230 a, 236, 243, 251, 252, 260, 265, 266/2, 266/3, 271/8, 273/1 und 273/3 der Gemarkung Dresden-Weixdorf sowie von der Stadtgrenze bis zur Alten Moritzburger Straße auf dem Flurstück Nr. 776 und Teilen der Flurstücke Nr. 470, 473, 474 und 477 der Gemarkung Dresden-Marsdorf 1.3 ÖW 2 – Gomlitz/Weixdorf von der Alten Moritzburger Straße bis zum Schelsweg auf dem Flurstück Nr. 274 und Teilen der Flurstücke Nr. 156, 157, 158, 159, 160/1, 161/2,



162, 163, 164, 255 und 256 der Gemarkung Dresden-Gomlitz sowie auf Teilen der Flurstücke Nr. 224, 225/1, 232/2, 233, 234 und 235/2 der Gemarkung Dresden-Weixdorf

2. Beabsichtigtes Verfahren

2.1 Die unter den Nummern 1.1 bis 1.3 beschriebenen beschränkt-öffentlichen Wege (Wanderwege) sollen gemäß § 7 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (Sächsisches Straßengesetz – SächsStrG) vom 21. Januar 1993 (SächsGVBl. S. 93), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 24. Februar 2016 (SächsGVBl. S. 78), zu

öffentlichen Feld- und Waldwegen aufgestuft werden. Diese Wege dienen überwiegend der Bewirtschaftung der anliegenden Feld-, Wiesen- und Waldgrundstücke. Sie sind zusätzlich als Wanderwege ausgewiesen.

2.2 Die oben bezeichneten Wege sind nicht in die ihrer Verkehrsbedeutung entsprechenden Straßenklasse eingeordnet. Sie sind deshalb nach § 7 Abs. 2 Satz 2 SächsStrG in die zutreffende Straßenklasse umzustufen.

2.3 Trägerin der Straßenbaulast für die o. a. Wege soll die Landeshaupt-

stadt Dresden, vertreten durch das Straßen- und Tiefbauamt, bleiben.

3. Einsichtnahme

Die Pläne mit der Darstellung von Lage und Ausdehnung der umzustufenden Wege liegen ab dem auf die Bekanntgabe folgenden Tag für die Dauer eines Monats bei der Landeshauptstadt Dresden, Straßen- und Tiefbauamt, Sachgebiet Straßenverwaltung, St. Petersburger Straße 9, 01069 Dresden, 1. Obergeschoss, Zimmer K 123, während der Sprechzeiten für jedermann öffentlich zur Einsicht aus.

4. Einwendegelegenheit

Während der Auslagezeit können alle, deren Interessen durch das beabsichtigte Verfahren berührt werden, Einwendungen schriftlich oder zur Niederschrift bei der Landeshauptstadt Dresden, Straßen- und Tiefbauamt, Sachgebiet Straßenverwaltung vorbringen. Nach Fristablauf erhobene Einwendungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Prof. Reinhard Koettnitz
Leiter des Straßen- und Tiefbauamtes

Öffentliche Bekanntmachung der Landeshauptstadt Dresden

Bebauungsplan Nr. 3028, Dresden-Trachau Nr. 6, Hufewiesen Alttrachau

Aufstellungsbeschluss

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 17. Mai 2018 nach § 2 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) mit Beschluss zur V1934/17 die Aufstellung eines Bebauungsplanes mit der Bezeichnung Bebauungsplan Nr. 3028, Dresden-Trachau Nr. 6, Hufewiesen Alttrachau, beschlossen.

Im Bebauungsplanverfahren wird das Ziel einer Ausweisung von Wohnbauflächen im westlichen Teil des Plangebietes mit einer Wohngebietsfläche von insgesamt 1,6 ha (im Rahmen der im Regionalplan-Entwurf vorgesehenen Ausnahme vom Siedlungsbeschränkungsbereich Fluglärm zur Abrundung vorhandener Siedlungsstrukturen) verfolgt. Es soll außerdem die Einordnung von weiteren, das Wohnen nicht störenden, gewerblichen Nutzungen in einer dem Wohnen untergeordneten Größenordnung (max. 0,8 ha) vorzugsweise in der Nähe des Trachauer Bahnhofes geprüft werden. Der bebaute Bereich soll maximal bis zur östlichen Grenze des Flurstücks 167/4 der Gemarkung Trachau reichen und ist mit der östlich angrenzenden Freifläche in angemessener Weise zu verzahnen.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 3028, Dresden-Trachau Nr. 6, Hufewiesen Alttrachau, wird begrenzt:

■ im Norden durch die nördliche Grenze der Flurstücke 163/3, 165/a, 166/2, 167/3, 168/1, 171, 174, 178, 182, 187, 189/2, 192, 193, 196/1 und 199,

■ im Osten durch die westliche Grenze der Gaußstraße,

■ im Süden durch die südliche Grenze der Flurstücke 35, 36, 146/7, 146/8, 165/1, 66/3, 167/4, 168/2, 172, 179, 180, 181, 188, 199 und 814 (teilweise) und

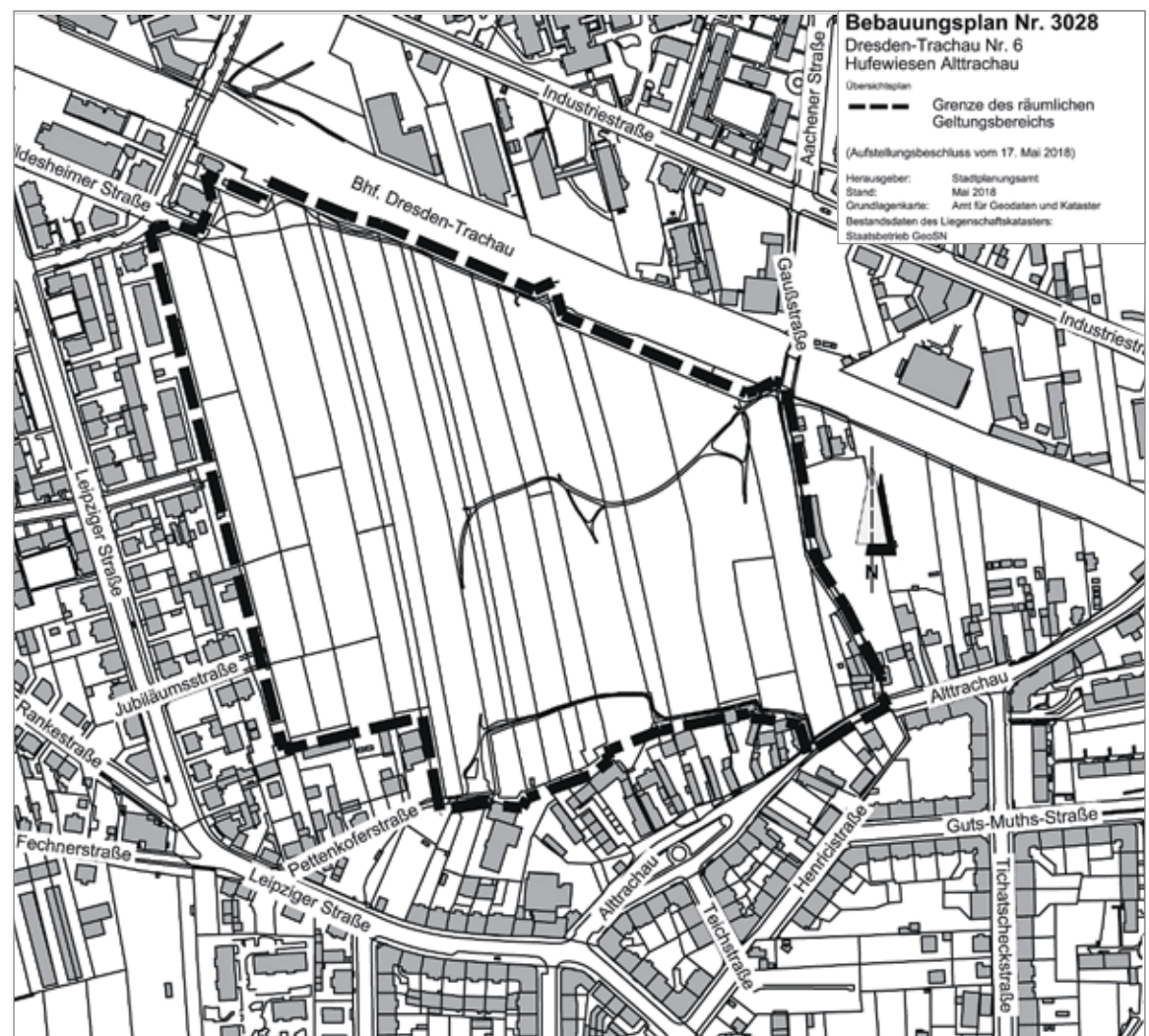
■ im Westen durch die westli-

che Grenze der Flurstücke 146/e, 146/2, 146/3, 146/4, 146/7 und 167/4 (teilweise).

Der räumliche Geltungsbereich ist in dem folgenden Übersichtsplan zeichnerisch dargestellt.

Dresden, 12. Juni 2018

Dirk Hilbert
Oberbürgermeister



Bekanntmachung der Landeshauptstadt Dresden nach § 70 Abs. 3 Satz 3 der Sächsischen Bauordnung über die

Erteilung einer Baugenehmigung für das Vorhaben „Errichtung eines Einfamilienhauses“

Spalteholzweg; Gemarkung Laubegast; Flurstücke 201/5, 201/21

Gemäß § 70 Abs. 3 Sächsische Bauordnung (SächsBO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. Mai 2016 (SächsGVBl. S. 186), die zuletzt durch das Gesetz vom 27. Oktober 2017 (SächsGVBl. S. 588) geändert worden ist, wird Folgendes bekannt gemacht:

Das Bauaufsichtsamt der Landeshauptstadt Dresden als untere Bauaufsichtsbehörde hat mit Bescheid vom 5. Juni 2018 eine Baugenehmigung mit dem Aktenzeichen 63/6/BV/02102/18 im Genehmigungsverfahren nach § 63 SächsBO mit folgendem verfügbaren Teil erteilt:

(1) Die Baugenehmigung für das Vorhaben:

Errichtung eines Einfamilienhauses – Haus 8

auf dem Grundstück:

Spalteholzweg;

Gemarkung Laubegast, Flurstücke 201/5, 201/21

wird unter Nebenbestimmungen erteilt.

(2) Die Baugenehmigung enthält eine Bedingung und eine Auflage.

(3) Bestandteil der Genehmigung sind die mit der Genehmigung ausgefertigten Bauvorlagen.

Der Genehmigungsbescheid enthält folgende Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats ab Bekanntgabe Widerspruch erhoben

werden. Der Widerspruch ist bei der Landeshauptstadt Dresden zu erheben. Der Hauptsitz befindet sich im Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden.

Hinweise: Die Zustellung der Baugenehmigung an die Eigentümer benachbarter Grundstücke (Nachbarn) gemäß § 70 Abs. 3 Satz 1 SächsBO wird aufgrund der großen Anzahl von Nachbarn, denen die Baugenehmigung zuzustellen ist, durch diese Bekanntmachung ersetzt, § 70 Abs. 3 Satz 3 SächsBO. Die Zustellung der Baugenehmigung an Nachbarn gilt mit dem Tag der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung als bewirkt. Die oben genannte Rechtsbehelfsbe-

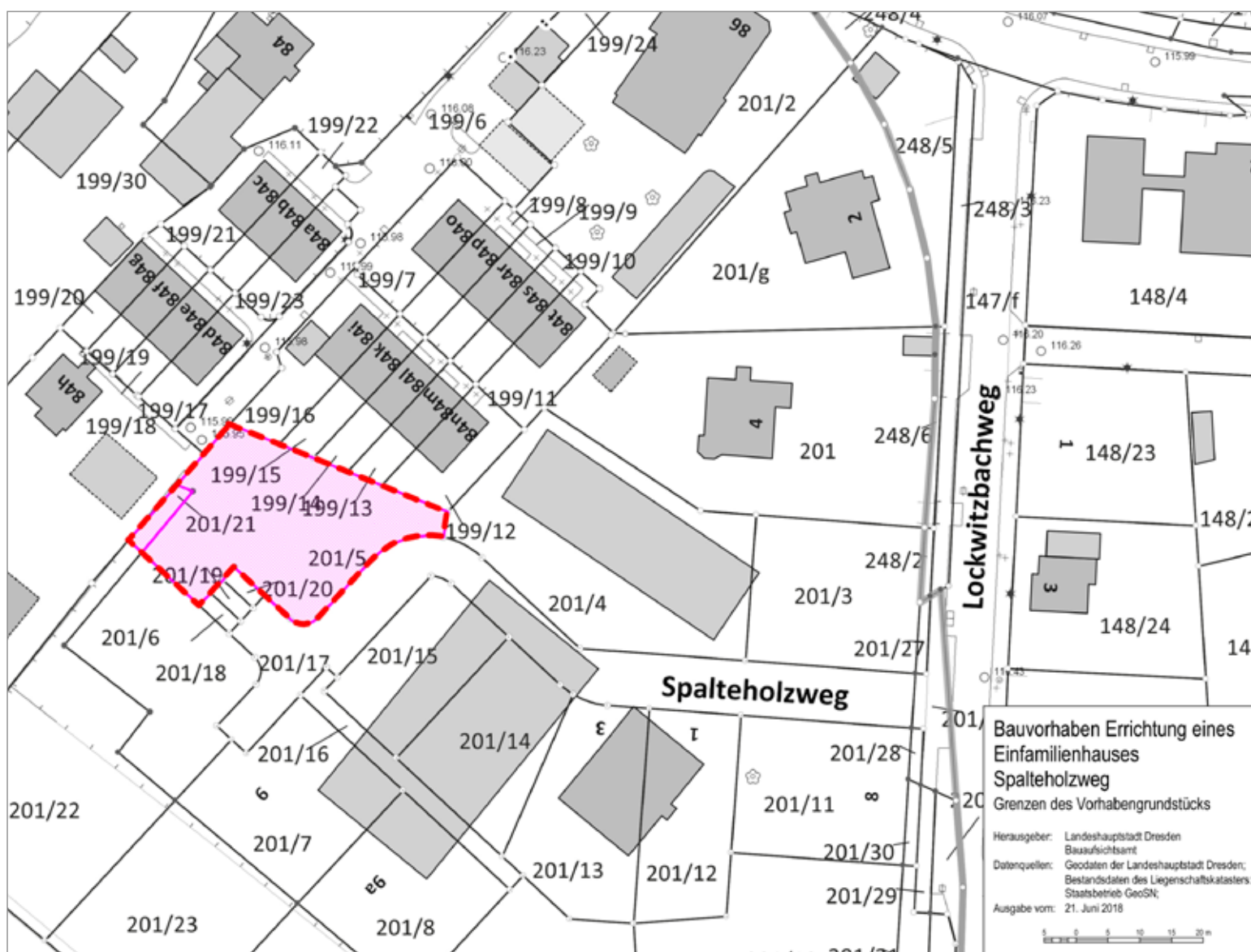
lehrung gilt auch gegenüber den Nachbarn.

Die vollständige Baugenehmigung und die Verfahrensakte können im Bauaufsichtsamt der Landeshauptstadt Dresden, Rosenstraße 30, 01067 Dresden, Zimmer 5001, während der Sprechzeiten eingesehen werden.

Sprechzeiten:
montags und freitags 9 bis 12 Uhr, dienstags und donnerstags 9 bis 18 Uhr

Dresden, 21. Juni 2018

Ursula Beckmann
Leiterin Bauaufsichtsamt



Bekanntmachung der Landeshauptstadt Dresden nach § 70 Abs. 3 Satz 3 der Sächsischen Bauordnung über die

Erteilung einer Baugenehmigung für das Vorhaben „Errichtung einer Balkonanlage“

Bellingrathstraße 9; Gemarkung Tolkewitz; Flurstück 111

Gemäß § 70 Abs. 3 Sächsische Bauordnung (SächsBO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. Mai 2016 (SächsGVBl. S. 186), die zuletzt durch das Gesetz vom 27. Oktober 2017 (SächsGVBl. S. 588) geändert worden ist, wird Folgendes bekannt gemacht:

Das Bauaufsichtsamt der Landeshauptstadt Dresden als untere Bauaufsichtsbehörde hat mit Bescheid vom 4. Juni 2018 eine Baugenehmigung mit dem Aktenzeichen 63/5/BV/06904/17 im Genehmigungsverfahren nach § 63 SächsBO mit folgendem verfügenden Teil erteilt:

(1) Die Baugenehmigung für das Vorhaben:
Errichtung Balkonanlage zur

Bellingrathstraße; Änderung 5 Stützfüße zu Stahlstützen an Balkonanlage - nachträglicher Antrag auf dem Grundstück:
Bellingrathstr. 9;

Gemarkung Tolkewitz, Flurstück 111

wird nachträglich unter Nebenbestimmungen erteilt.

(2) Die Baugenehmigung enthält Auflagen.

(3) Bestandteil der Genehmigung sind die mit der Genehmigung ausgefertigten Bauvorlagen.

Der Genehmigungsbescheid enthält folgende Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats ab Be-

kanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Landeshauptstadt Dresden zu erheben. Der Hauptsitz befindet sich im Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden.

Hinweise: Die Zustellung der Baugenehmigung an die Eigentümer benachbarter Grundstücke (Nachbarn) gemäß § 70 Abs. 3 Satz 1 SächsBO wird aufgrund der großen Anzahl von Nachbarn, denen die Baugenehmigung zuzustellen ist, durch diese Bekanntmachung ersetzt, § 70 Abs. 3 Satz 3 SächsBO. Die Zustellung der Baugenehmigung an Nachbarn gilt mit dem Tag der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung als bewirkt. Die oben genannte Rechtsbehelfsbe-

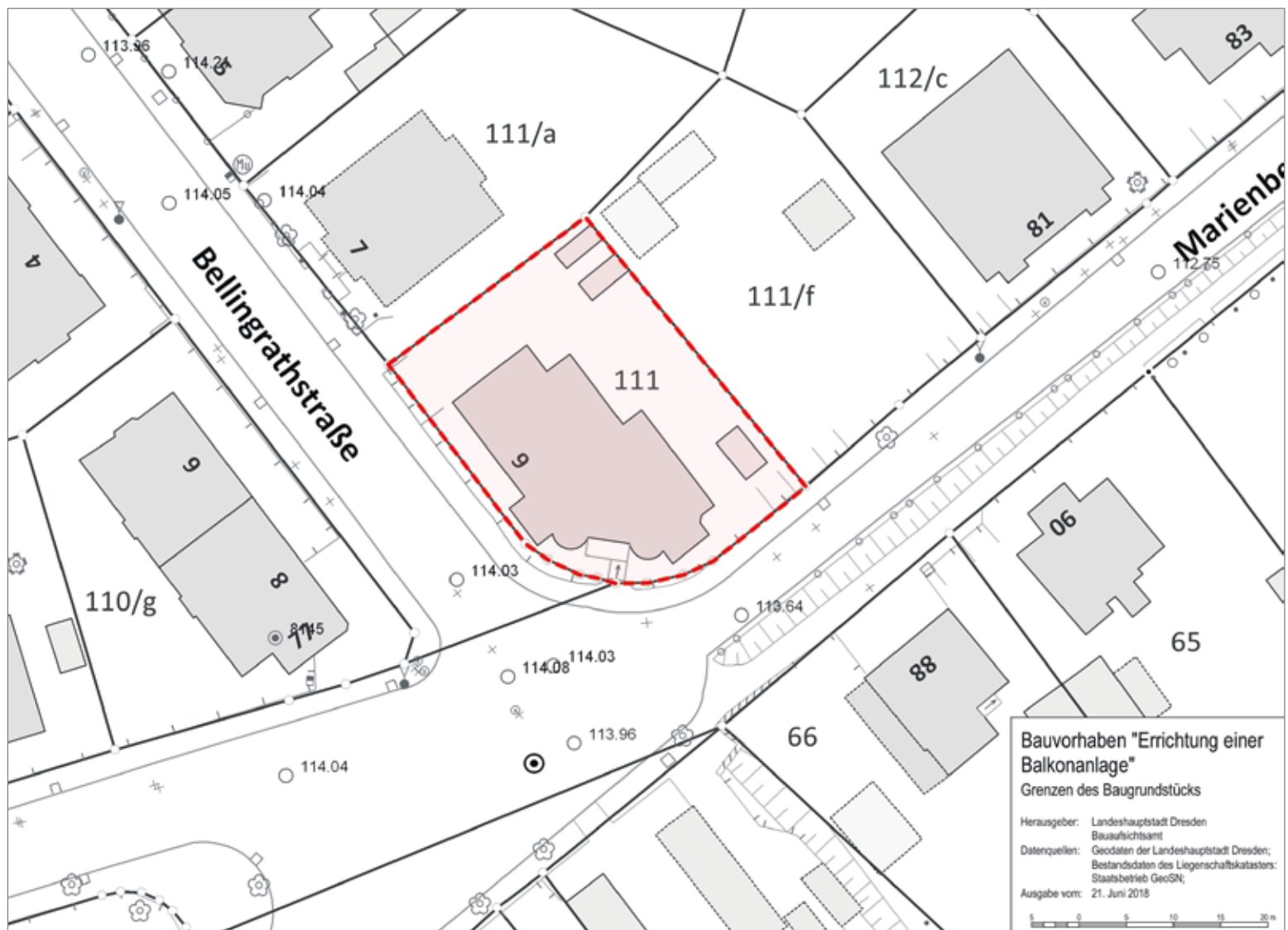
lehrung gilt auch gegenüber den Nachbarn.

Die vollständige Baugenehmigung und die Verfahrensakte können im Bauaufsichtsamt der Landeshauptstadt Dresden, Rosenstraße 30, 01067 Dresden, Zimmer 5014, während der Sprechzeiten eingesehen werden.

Sprechzeiten:
montags und freitags 9 bis 12 Uhr, dienstags und donnerstags 9 bis 18 Uhr

Dresden, 21. Juni 2018

Ursula Beckmann
Leiterin Bauaufsichtsamt



Bekanntmachung der Landeshauptstadt Dresden nach § 70 Abs. 3 Satz 3 der Sächsischen Bauordnung über die

Erteilung einer Baugenehmigung für das Vorhaben „Errichtung Haus 137, Molekularbiologische Forschungslabore, als Erweiterungsbau des Hauses 43“

Mildred-Scheel-Straße; Fiedlerstraße; Gemarkung Altstadt II; Flurstücke 106 d, 106 o, 106 p, 106/14

Gemäß § 70 Abs. 3 Sächsische Bauordnung (SächsBO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. Mai 2016 (SächsGVBl. S. 186), die zuletzt durch das Gesetz vom 27. Oktober 2017 (SächsGVBl. S. 588) geändert worden ist, wird Folgendes bekannt gemacht:

Das Bauaufsichtsamt der Landeshauptstadt Dresden als untere Bauaufsichtsbehörde hat mit Bescheid vom 7. Juni 2018 eine Baugenehmigung mit dem Aktenzeichen 63/S/BG/06900/17 im Genehmigungsverfahren nach § 64 SächsBO mit folgendem verfügenden Teil erteilt:

(1) Die Baugenehmigung für das Vorhaben:
Errichtung Haus 137, Molekularbiologische Forschungslabore, als Erweiterungsbau des Hauses 43 (Pathologie), Nutzungsänderung des Kopfbaues des Hauses 43, Errichtung von 2 Stellplätzen auf dem Grundstück:
Mildred-Scheel-Straße; Fiedlerstraße
Gemarkung Altstadt II, Flurstücke 106 d, 106 o, 106 p, 106/14

wird unter Nebenbestimmungen erteilt.

(2) Gegenstand der Baugenehmigung ist die Erteilung folgender Abweichungen von bauordnungsrechtlichen Vorschriften nach § 67 SächsBO: Überdeckung von Abstandsflächen zwischen dem Erweiterungsneubau Haus 137 und dem Bestandsschulgebäude Haus 43;

(3) Die Baugenehmigung enthält Bedingungen, Auflagen und Auflagenvorbehalte.

(4) Bestandteil der Genehmigung sind die mit der Genehmigung ausgefertigten Bauvorlagen.

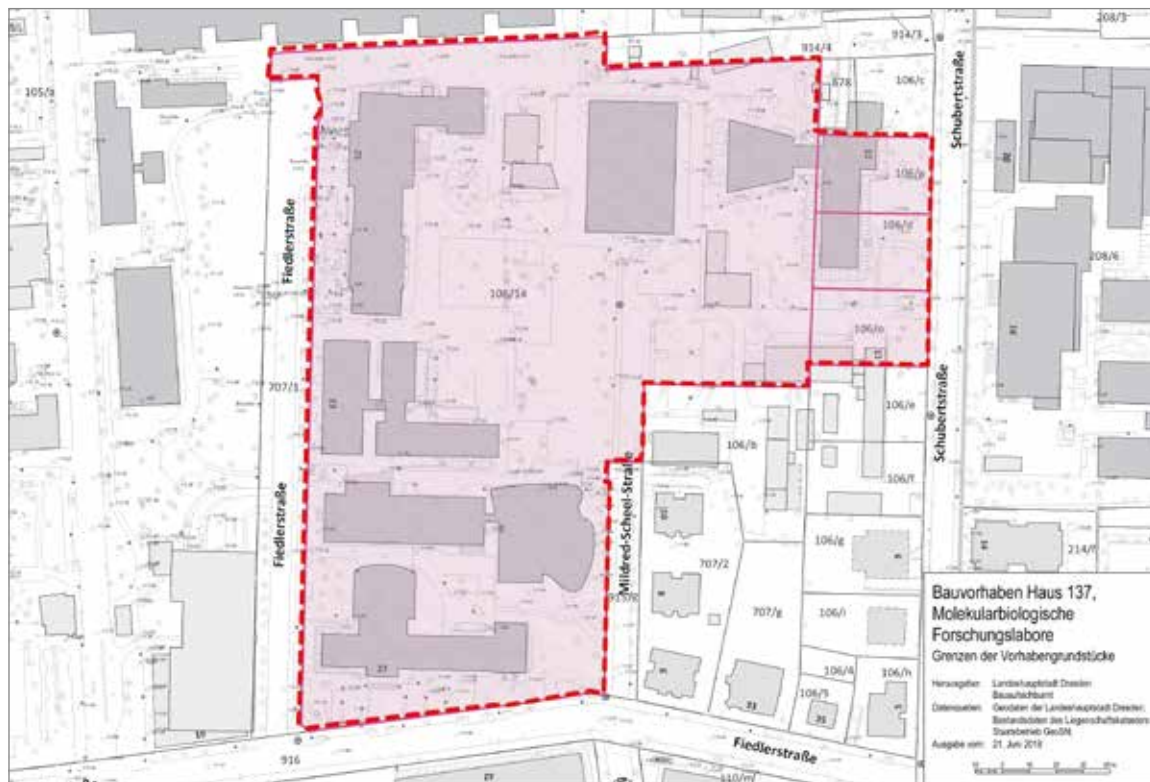
Der Genehmigungsbescheid enthält folgende Rechtsbehelfsbelehrung: Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats ab Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Landeshauptstadt Dresden zu erheben. Der Hauptsitz befindet sich im Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden. Hinweise: Die Zustellung der Baugenehmigung an die Eigentümer benachbarter Grundstücke (Nach-

barn) gemäß § 70 Abs. 3 Satz 1 SächsBO wird aufgrund der großen Anzahl von Nachbarn, denen die Baugenehmigung zuzustellen ist, durch diese Bekanntmachung ersetzt, § 70 Abs. 3 Satz 3 SächsBO. Die Zustellung der Baugenehmigung an Nachbarn gilt mit dem Tag der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung als bewirkt. Die oben genannte Rechtsbehelfsbelehrung gilt auch gegenüber den Nachbarn. Die vollständige Baugenehmigung und die Verfahrensakte können im Bauaufsichtsamt der Landeshauptstadt Dresden, Rosenstraße 30, 01067 Dresden, Zimmer 6012, während der Sprechzeiten eingesehen werden.

Sprechzeiten:
montags und freitags 9 bis 12 Uhr,
dienstags und donnerstags 9 bis 18 Uhr

Dresden, 21. Juni 2018

Ursula Beckmann
Leiterin Bauaufsichtsamt



Impressum



Dresdner Amtsblatt

Mitteilungsblatt der
Landeshauptstadt Dresden
www.dresden.de/amtsblatt

Herausgeberin

Landeshauptstadt Dresden
Amt für Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Dr.-Külz-Ring 19
Postfach 12 00 20, 01001 Dresden
Telefon (03 51) 4 88 23 90
Telefax (03 51) 4 88 22 38
E-Mail presse@dresden.de
www.dresden.de

Redaktion/Satz

Kai Schulz
(verantwortlich),
Marion Mohaupt, Sylvia Siebert,
Andreas Tampe

Verlag, Anzeigen,

Verlagsbeilagen

scharfe media GmbH
Geschäftsführer:
Torsten Scharfe
Tharandter Straße 31–33
01159 Dresden
Telefon (03 51) 42 03 16 60
Telefax (03 51) 42 03 16 97
E-Mail info@scharfe-media.de
Web www.scharfe-media.de
Verlagssonderveröffentlichung
Telefon (03 51) 42 03 16 26
Telefax (03 51) 42 03 16 97

Druck

Schenkelberg Druck
Weimar GmbH

Vertrieb

Elbtal Logistik GmbH, Dresden

Bezugsbedingungen

Das Amtsblatt erscheint wöchentlich, in der Regel donnerstags. Es liegt kostenlos in den Rathäusern, Ortsämtern und Verwaltungsstellen der Stadt, in Filialen der Ostsächsischen Sparkasse Dresden sowie in weiteren Dresdner Bürohäusern und Einrichtungen aus. Alle Auslagestellen sind unter www.dresden.de/amtsblatt zu finden.

Jahresabonnement über Postversand:

63,35 Euro inklusive Mehrwertsteuer, Versand und Porto. Die Aufnahme eines Abonnements ist wöchentlich bei anteiligem Abonnementpreis möglich. Kündigungen müssen bis zum 15. November des Jahres bei scharfe media nach einem Mindestbezug von einem Jahr schriftlich eingegangen sein. Ältere Ausgaben des Amtsblattes finden Sie im Amtsblatt-Archiv auf www.dresden.de/amtsblatt.

EXKLUSIVE
GARTEN- UND WINTERGARTENMÖBEL...
FÜR IHREN LIEBLINGSPLATZ



**TRAUMHAFTE
AUSSTELLUNG
AUF 1.500 m²**

**Bergstraße 21
01738 Dorfhain b. Tharandt**

**Tel. 035055-69616
Geöffnet Mi-Fr 10 - 12 und 14 - 17 Uhr
Sa 10 - 13 Uhr u. n. Vereinbarung**

**30 min per Auto von
Dresden entfernt**

www.galerie-kwozalla.de

ERSTKLASSIGE DESIGNS – ERSTKLASSIGE AUSWAHL – ERSTKLASSIGER SERVICE

GARTENMÖBEL Ausstellungsstücke und Auslaufmodelle bis zu **50%** sparen
Solange der Vorrat reicht!!!

Pionier der modernen Küche
die Lust nach Leben – seit 125 Jahren



Poggenpohl Sidonienhöfe · Sidonienstr. 4B · 01445 Radebeul · Tel. 0351 / 795 556 51 · www.poggenpohl-radebeul.com
125years.poggenpohl.com

125
years
since 1892

**poggen
pohl**